

Zuschussnehmerdatei Regelförderung

Berichterstattung 2021
Ziele 2022/23

Telefon 233 – 47 350

Telefax 233 – 47 705

E-Mail: umweltzuschuss.rku@muenchen.de

(Stand 08.2022)

Inhaltsverzeichnis

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“	4
2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“	6
Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.).....	9
3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung.....	10
4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	12
5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung.....	14
6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“	16
7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“	18
8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“	21
9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“	24
10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“	27
11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ).....	29
12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“	32
13. „Münchner Klimaherbst“	35
14. oekom e. V., „Münchner Zukunftssalon“	38
15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“	40
16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“	43
17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“	46
18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“	50
19. ICOYA e. V., „Kochen verbindet“	52
20. Junior Slow e. V., Slow Mobil.....	54
21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „ Landpartie“	56
22. Green City e. V., „Wanderbaumallee“	58
23. Green City e. V., „Klimaküche“	60

24. Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“	62
25. BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“	64
26. rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“	69

1. ZAK e. V. „Kindergarten – Umweltarbeit mit Kindern“

Träger:	ZAK Zusammen aktiv in Neuperlach, Verein für Gemeinwesenarbeit und Stadtteilgestaltung e. V.
Adresse:	Stadtteilbüro Adenauerring 12, 81737 München, Tel.: 089 / 670 98 40

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus München-Neuperlach mit unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Zur ZAK Hütte gehört ein kleiner Garten, in dem Kinder unter Anleitung arbeiten können. Das Projekt „Kindergarten“ hat das Ziel, Kindern einer nahegelegenen Grundschule einen alltäglichen Zugang zur Natur zu bieten, um so das Bewusstsein und das Verständnis der Kinder für ökologische Zusammenhänge zu wecken.</p> <p>Die Aktivitäten reichen von der Anzucht der Pflanzen über die Pflege und Ernte bis hin zur Zubereitung von Gemüse und Kräutern. Dabei lernen die Kinder Verantwortungsgefühl und respektvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.</p> <p>Der Garten bietet einen alltäglichen Zugang zur Natur und weckt das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	4 Std./Woche	Erzieherin
----------------------	--------------	------------

Kostenträger:	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	100 €	100 €
Zuschuss RKU	7.033 €	7.000 €
Gesamtkosten des Projekts	7.133 €	7.100 €

Sachberichterstattung 2021:	<p>Im 140qm großen Garten konnten die Kinder unter Anleitung *Pflanzen anzüchten und die Pflege übernehmen. Nach der gemeinsamen Ernte wurde das selbst angebaute Gemüse und die Kräuter zubereitet. Dadurch konnte bei den Kindern der Zugang zur Natur sowie das Bewusstsein und Verständnis für ökologische Zusammenhänge geweckt werden. Ergänzend fanden kleine Ausflüge zum Truderinger Wald und zu kleinen Biotopen im Umfeld von Neuperlach statt.</p> <p>Über die Arbeit mit den Gartenkindern hinaus konnten gemeinsame Projekte mit der benachbarten</p>
-----------------------------	---

Grundschule und dem Tagesheim durchgeführt werden.
Im Jahr 2021 kamen insgesamt 143 Kinder in den Garten.

Ziele 2022/2023

- Pflanzen aussäen und Beete anlegen
- Bau eines Hochbeetes und eines Insektenhotels
- Projekt zur Ressource „Wasser“: Insekten//Igel/Vogeltränke aus Ton machen
- Ernten und Kochen im Sommer/Herbst mit Gartenfest
- Ausflug zum Umweltgarten Neubiberg.

2. Nord Süd Forum München e. V., „Klimapartnerschaft Asháninka“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Das indigene Volk der Asháninka, Münchner Bürger*innen, die sich für die Kooperation Münchens mit den Asháninka im amazonischen Regenwald interessieren und sich engagieren möchten,, Schüler*innen an Münchner Schulen, politische Mandatsträger*innen, Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Multiplikator*innen, Erzieher*innen und Lehrer*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Die langjährige Klimapartnerschaft mit dem indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald stellt ein wichtiges Beispiel für zivilgesellschaftliches Engagement im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit auf lokaler Ebene dar. Die Landeshauptstadt München hat sich als Mitglied im Klima-Bündnis e.V. verpflichtet, den amazonischen Regenwald zu schützen und den Lebensraum indigener Völker zu erhalten. Die Klimapartnerschaft München – Asháninka findet in Kooperation mit der <i>Fachstelle Eine Welt</i> im Referat für Klima- und Umweltschutz und dem zivilgesellschaftlichen Engagement in München statt.</p> <p>Ziel der Partnerschaft ist es, in vielfältiger Weise die Kooperation Münchens mit dem indigenen Volk der Asháninka zu fördern und zu betreuen. Vorrangig hierbei sind der Schutz des Regenwaldes und die Unterstützung der Asháninka bei ihren Zielen und Projekten. Das zivilgesellschaftliche Engagement umfasst die Spendeneinwerbung und die Betreuung von Projekten der indigenen Partner*innen im peruanischen Regenwald sowie nachhaltige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in München.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Projektleitung/Koordination, diverse Aufgaben, darüber hinaus umfassendes ehrenamtliches Engagement.

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	0 €	0 €
Zuschuss RKU	5.000 €	5.000 €
Gesamtkosten des Projekts	5.000 €	5.000 €

Sachberichterstattung 2021:

Tätigkeiten, Aktivitäten	Anzahl
Arbeitskreistreffen AK Asháninka	9 (meist online; mit Gesamtgruppe oder Arbeitsgruppen)
Digitale Rundbriefe	2
Regenwald Fotokalender 2022	Auflage 300 Exemplare
Erstellung von Materialien für nachhaltige Bildungsarbeit (Broschüren, Regenwaldspiele)	- Regenwaldspiele mit Auflage insgesamt 900 Exemplare: Tropisches Doppel/Memory: 600; Regenwaldquartett 300.
Teilnahme an Preis-Wettbewerben	2 (einmal erfolgreich)
Öffentlichkeitsarbeit	3 Interviews in Zeitschriften

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie überschattete das Leben der Menschen v.a. auch im zentralen Regenwald Perus und beeinflusste in hohem Maße die Kooperation und die Koordinierungstätigkeiten des zivilgesellschaftlichen Arbeitskreises München-Asháninka.

Koordinierung des AK München Asháninka

In 2021 haben neun Arbeitstreffen mit den Ehrenamtlichen im Arbeitskreis München-Asháninka stattgefunden, des Weiteren gab es themenspezifische Treffen (Erstellung von Bildungsmaterialien, Vorbereitung von Veranstaltungen) sowie Treffen mit der Fachstelle Eine Welt im RKU, u.a.

Koordination und Kommunikation mit indigenen Organisationen der Asháninka

Es gab fünfmal Austausch mit der indigenen Regionalorganisation ARPI zu politischen Aspekten und strategischen Fragen, 35 Abstimmungen mit der NGO Imperita (Sachfragen, Kooperationsfragen) und 15 Absprachen mit dem Kunsthandwerk-Projekt „Casa de los Huayruros“ (zur Projektkoordinationen und der Erstellung eines Dokumentarfilms). Zudem gab es Abstimmungen mit weiteren Asháninka-Organisationen.

Spezielle intensivere Korrespondenz und Anfragen gab es wegen der Corona-Pandemie. Es fanden diverse Projektkoordinationen statt, u.a. über ein Projekt für 700 Kinder in Vorschulen, eine Unterstützung für Büro und Begegnungsraum für eine Asháninka-Föderation, ein Projekt zur Anschaffung einer Drohne (unter anderem mit Pro Regenwald München und betterplace) sowie über Versorgungsprojekte zur Ernährungsverbesserung wegen Corona in einigen Dörfern (Hühneraufzucht und Meerschweinchen Aufzucht) Zudem wurden sechs Projektskizzen in Kooperation mit einer indigenen Organisation erstellt sowie vier Anträge bei deutschen Organisationen für Projektvorhaben in Peru.

Nachhaltige Bildungsarbeit/Globales Lernen

In 2021 war der Koordinator des AK als Referent an sechs Veranstaltungen – meist virtuell-beteiligt: Students for Future, Evangelische Hochschule Sozialarbeit Freiburg, Block-Seminar der Katholischen Hochschule München (Block 3 Tage virtuell), Informationsstelle Peru e.V., Politische Akademie Tutzing, Universität Salzburg und Intersol Salzburg.
Der AK hat folgende Bildungsmaterialien erstellt und vertrieben: 300 Exemplare eines Spiels

„Tropisches Doppel“ sowie 300 Exemplare eines Regenwaldquartetts. Die Rückmeldungen zum Tropischen Doppel waren sehr positiv, die Nachfrage sehr gut. Dieses Spiel wurde daher mit 300 Exemplaren nachgedruckt. Besondere Empfängergruppen waren Kindertagesstätten in München (via RBS) und über das Eine Welt Netzwerk Bayern ging es an ca. 50 „Eine-Welt-KiTs“ in Bayern.

Der Regenwaldkoffer, welcher für Bildungsarbeit ausgeliehen werden kann, wurde überarbeitet. Dank des Zuschusses des Gewinnvereins der Sparda-Bank München wurden acht Handreichungen in Sinne des Globalen Lernens (Fallbeispiele, Planspiele etc.) erarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Der AK hat den Regenwald-Fotokalenders München-Asháninka 2022 erstellt (Auflage 300). Der AK hat acht Werbeaktionen zur Bekanntmachung der erstellten Bildungsmaterialien durchgeführt.

Es wurden zwei Rundbriefe des AK München Asháninka zur Information an die Spender*innen, Förder*innen und Interessierte erstellt. Der Verteiler umfasst fast 200 Personen.

Der Koordinator des AK gab drei Interviews für Zeitungen, ein Interview für die Kammerspiele München zum Thema Solidarität und es fanden Gespräche mit Dozent*innen (Ethnologie, Pädagogik, Soziale Arbeit) statt. Zudem hat der AK an zwei Wettbewerben teilgenommen, und von dem Gewinnverein der Sparda-Bank einen Preis erhalten.

Ziele 2022/2023:

- Planung und Durchführung eines Delegationsbesuches in 2022 von zwei Vertreter*innen der Asháninka in München, in Kooperation mit der Fachstelle Eine Welt im RKU.
- Unterstützung von Projekten in Asháninka- Dorfgemeinschaften aufgrund der Auswirkungen der Corona- Pandemie sowie Förderung von Kleinprojekten.
- Verbreitung von themenspezifischen Bildungsmaterialien.
- Bildungsarbeit an Schulen und außerschulischen Einrichtungen
- Nach Ratifizierung der ILO-Konvention 169 zur Vorab-Konsultation von indigenen Völkern durch die Bundesregierung, nun Begleitung bei der Umsetzung.

Vorbemerkung zu Nr. 3, 4 und 5: Sicherstellung und Vernetzung der Umweltberatung in München (Umweltinstitut München e. V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Bund Naturschutz in Bayern e. V.)

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Allgemeines:
<p>Das Umweltinstitut München e. V., der Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. und der Bund Naturschutz in Bayern e. V. bieten seit Ende der 80er Jahre eine Bürgerberatung zur Umweltsituation in München an. Im Laufe des 2001 gestarteten Projekts wurden die Beratungsschwerpunkte von den Antragsstellern in Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt inhaltlich aufeinander abgestimmt, um Synergieeffekte besser zu nutzen.</p>
Zielgruppe:
<p>Münchner Bürger*innen, Verwaltung, Wirtschaft, soziale und gesellschaftlich wichtige Organisationen, Interessensgruppen, Aktive im Umweltbereich, Entscheider*innen, Multiplikator*innen</p>
Zielsetzung:
<p>Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts werden folgende Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - (Individuelle) Beratung, Vermittlung von detaillierten, praxisbezogenen Erkenntnissen und Information der Münchner Bürger*innen zu aktuellen Umweltthemen als Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation - Komplexe und spezifisch fachwissenschaftliche Themen in allgemein verständliche Zusammenhänge bringen und den Münchner Bürger*innen als verwertbare Information und Entscheidungshilfe an die Hand geben - Vermittlung von detaillierten praxisbezogenen Erkenntnissen, die als aktueller Wissensstand im Umweltschutz- und Ökologiebereich vorliegen - Qualitätssicherung der Umweltberatung durch ein gemeinsames Qualitätsmanagement

3. Umweltinstitut München e. V., Umweltberatung

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 9) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
19 Std./Woche	Projektleitung/Organisation, allgemeine Umweltberatung
47 Std./Woche	Beratung Gentechnik, Landwirtschaft, Energie, Klimaschutz, Radioaktivität, Strahlenschutz, Verbraucherschutz, Ernährung, Nachhaltiger Konsum

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	31.373 €	32.223 €
Zuschuss RKU	86.600 €	87.700 €
Gesamtkosten des Projekts	117.973 €	119.923 €

Sachberichterstattung 2021:	
Themenbereiche der Umweltberatung 2021	
Gentechnik und Landwirtschaft	23 %
Energie und Klimaschutz	13 %
Radioaktivität und Strahlenschutz	13 %
Verbraucherschutz, Ernährung, Nachhaltigkeit	27 %
Natur- und Tierschutz	13 %

2021 gingen im Umweltinstitut München e. V. rund 10.000 Anfragen (telefonisch, per E-Mail, schriftlich oder persönlich) zu verschiedenen Umweltthemen ein. Themenschwerpunkte der Beratung waren: Gentechnik und Landwirtschaft, Energie und Klima, Verbraucherschutz und Ernährung, Radioaktivität und Strahlenschutz, Natur- und Tierschutz.

2021 war die Beratungstätigkeit zu den Themen Landwirtschaft/Gentechnik und Klima/Energie/Radioaktivität relativ ausgeglichen. Speziell die Kampagne für eine Förderung des Ausbaus der Solarenergie führte zu viel Interesse und Anfragen. Auch 2021 war das Interesse am Thema Insektensterben groß. Die Broschüre „Dein Biengarten“, mit Empfehlungen für einen insektenfreundlichen Garten und Balkon, wurde knapp 4.500 mal bestellt und als PDF ca. 130.000

mal von der Homepage heruntergeladen.

Das Umweltinstitut München erreichte über den Newsletter ca. 236.400 Empfänger*innen. Die Website des Umweltinstituts wurde im Jahr 2021 ca. 846.106 mal aufgerufen und sank damit weiter. Dafür stieg das Interesse im Bereich Social Media weiter stark an.

Das Umweltinstitut München bot Privatpersonen von August bis Oktober eine kostenfreie Messung der Radioaktivität von Pilzen, Waldbeeren und Wild an. Die anonymisierten Messergebnisse werden in einer interaktiven Karte auf der Homepage veröffentlicht.

Ziele 2022/2023:

- Komplexe Themen des Umwelt- und Klimaschutzes werden allgemeinverständlich aufbereitet. Dabei wird auf ein ökologisch nachhaltiges Lösungskonzept gesetzt.
- Zur Verbesserung des Internetauftritts wurde in 2021 der Relaunch der Webseite detailliert geplant. Auch in 2022/23 wird das umfangreiche Webangebot weiter ausgebaut und aktualisiert, was die Erreichbarkeit deutlich steigert.
- Herausgabe einer neuen Broschüre: Die 35-seitige Broschüre „Slow Fashion Ratgeber – Dein Weg zum öko-fairen Kleiderschrank“, die vor allem junge Menschen und ihr Kaufverhalten ansprechen soll, wurde Ende 2021 fertig gestellt und auf der Homepage veröffentlicht. Für 2022 ist eine Druckausgabe des Ratgebers geplant.

4. Bund Naturschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse	Pettenkofersstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 9) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
2 Std./Woche	Projektleitung
19,5 Std./Woche	Baumschutzsprechstunde
47,5 Std./Woche	allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	21.500 €	18.300 €
Zuschuss RKU	167.700 €	200.000 €
Gesamtkosten des Projekts	189.200 €	218.300 €

Sachberichterstattung 2021:	
Anzahl Beratungskontakte Gesamt:	ca. 52.000
Mail	ca. 44.200
Telefon	ca. 7.800
Hautflügler-Beratung	146
<p>Der Bedarf an Wespen- und Hornissenberatung war auch in 2021 sehr hoch. Unterstützt wurde die Beratung durch den BN-Arbeitskreis Wespen- und Hornissenberatung mit 10 Ehrenamtlichen, die auch Vor-Ort-Termine zur Beratung wahr nahmen.</p> <p>Ein Drittel der Beratungsanfragen (36%) betraf den Biotop- und Artenschutz, die Hautflügler, Garten und Balkon sowie den Wald- und Baumschutz. Fragen zu Klimaschutz und Energie und zu Verkehrs- und Stadtentwicklung hatten 29% der Anrufer. Rund 20% der Anrufer beschäftigten Fragen zur Ernährung und Landwirtschaft, Wasser und Alltag. Relativ häufig wurde zu Umweltbildungsveranstaltungen nachgefragt (15%).</p> <p>Die telefonische Umweltberatung wurde von Erwachsenen jeden Alters in Anspruch genommen, die meisten Personen waren zwischen 40 und 69 Jahre alt. Es riefen mehr Frauen (62 %) als Männer an. Der Bildungsgrad der Anrufer*innen war überwiegend hoch.</p> <p>Seit der Einrichtung des Baumschutztelefons im Februar 2014 ist die Zahl der Anfragen zu</p>	

diesem Thema beständig gestiegen. Grund der Anfragen waren in der Regel beobachtete Baumfällungen und deren Rechtmäßigkeit. Daher intensivierte der BN den Dialog mit dem Baureferat-Gartenbau bezüglich Planung und Abstimmung der jährlichen Gehölzpflege-maßnahmen und der Beratung der Bezirksausschüsse.

Neben der Beratung am Telefon und per Mail organisierte die Baumschutzberatung Veranstaltungen rund um das Thema Baum und Baumschutz und zum Thema Biber in der Stadt.

Ziele 2022/2023:

- Fortsetzung der speziellen Beratungstätigkeit im Bereich Baumschutz
- Im Rahmen einer Biodiversitätsberatung mittwochs von 9-11 Uhr vor Ort werden Fragen zu Schutz und Förderung der Biodiversität rund um Haus und Garten, auf dem Balkon, vor Schulen und auf Firmengeländen beantwortet.
- Einführung einer konkreten Beratung zur Stadtökologie von München mit 4,5 Wochenstunden zur Förderung der Stadtökologie
- Aufwertung von öffentlichen Grünflächen im Sinne der Artenvielfalt in Form von Grünpatenschaften/Biodiversitätspatenschaften gemeinsam mit Anwohner*innen und in Absprache mit den Bezirksausschüssen und dem Baureferat Gartenbau
- Aktionen zum Internationalen Tag des Baumes und zum Parking Day

5. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Umweltberatung

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Zielgruppe / -setzung:	Angaben zu Zielgruppe und Zielsetzung sind dem Vorblatt (S. 9) zu entnehmen.
------------------------	--

Personalausstattung:	
13 Std./Woche	Projektleitung, Fachberatung Arten- und Biotopschutz, Artenschutz an Gebäuden
26 Std./Woche	Fachberatung Klima, Nachhaltigkeit, Familien, Vogelschutz/Vogelkunde, allgemeine Umweltberatung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	24.992 €	14.669 €
Zuschuss RKU	62.160 €	75.000 €
Gesamtkosten des Projekts	87.152 €	89.669 €

Sachberichterstattung 2021:	
In der Woche vom 3.-7. Mai und vom 4.-8. Oktober 2021 wurde zur Erfolgskontrolle eine Zählung der Beratungen per Telefon und Mail vorgenommen. Hochgerechnet ergibt dies eine Anzahl von ca. 9.300 Anfragen in 2021.	
Themenkomplex	Telefon/ Mail
Gebäudebrüter	47 / 29
Vogelkunde	76 / 43
Grünanlagen/ Bäume/ Biotope	28 / 24
Bildung/ nachhaltige Entwicklung	40 / 46
Weitere Themen	10 / 14
Gesamt (ohne Verwaltung)	201 / 156


Die Facebookseite des LBV zählte über 1.500 Abonnent*innen. Die Kreisgruppe München führte 2021 ca. 200 Veranstaltungen, Exkursionen, Symposien und Vorträge durch. In 2021 wurden wieder über 100 Presseartikel, Radio- und Fernsehbeiträge zu Themen der Umweltberatung erstellt. Darunter waren sieben Veröffentlichungen in der Süddeutschen Zeitung, fünf Veröffentlichungen im Münchner Merkur und fünf Radiobeiträge für den Bayerischen Rundfunk. Langfristig soll durch die Wissensvermittlung auch ein nachhaltiger Lebensstil gefördert werden. Im letzten Jahr konnte ein enormer Interessenzuwachs der Münchner Bevölkerung an der heimischen Natur aufgrund der Pandemie fest gestellt werden, der weiter anhält. Die Umweltberatung des LBV ist Montag mit Freitag von 9:30-12:00 Uhr und Montag mit Donnerstag von 14:00- 16:30 Uhr telefonisch erreichbar.

Ziele 2022/2023:

- Der Einsatz modernster elektronischer Kommunikationsmittel stellt eine Vernetzung der einzelnen Beratungs- und Home Office-Plätze und effektive Informationsweitergabe sicher.
- Zur Information der Münchner Bürger*innen über Umwelt- und Naturschutzthemen werden eine eigene Website, ein Facebook-Account und Pressearbeit genutzt.
- Der LBV möchte dem gestiegenen Naturinteresse durch seine Umweltberatung durch Themen wie naturverträgliche Erholungsnutzung, ökologisches Gärtnern und das Kennenlernen der heimischen Flora und Fauna verstärkt Rechnung tragen.
- Im Mai 2022 wird der LBV einen ökologischen Mustergarten im Stadtbezirk Neuhausen/ Nymphenburg eröffnen und in sein Beratungsprogramm einbeziehen

6. Umweltinstitut München e. V., „Ökolandbau erleben und verstehen“

Träger:	Umweltinstitut München e. V.
Adresse:	Goethestraße 20, 80336 München, Tel.: 089 / 30 77 49 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Kinder und Jugendliche aus Schulen und Kindertagesstätten in München sowie Lehrer*innen und Erzieher*innen

Zielsetzung:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche für eine ökologische Landwirtschaft und darüber hinaus für eine gesunde Ernährung mit Bio-Lebensmitteln zu begeistern.</p> <p>Zu diesem Zweck bietet das Umweltinstitut Ausflüge auf einen Bio-Bauernhof für Kinder und Jugendliche in Kombination mit einem sich anschließenden (in der jeweiligen Einrichtung durchgeführten) Aktionstag rund um die Themen Ökolandbau und gesunde Ernährung an.</p>

Personalausstattung:	
2,3 Std./Woche	Projektleitung, Informatik
17,3 Std./Woche	Organisation, Planung, Werbung, Durchführung

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	6.332 €	9.817 €
Zuschuss RKU	41.474 €	42.100 €
Gesamtkosten des Projekts	47.806 €	51.917 €

Sachberichterstattung 2021:
<p>Auch 2021 waren die Projektaktivitäten durch Corona stark eingeschränkt. Erst nach den Pfingstferien waren die Infektionszahlen soweit zurückgegangen, dass Bauernhofausflüge und Projektstage zuverlässig durchgeführt werden konnten. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt 16 Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe durchgeführt. Mit neu erarbeiteten Konzepten wurden die Aktionstage, die im Klassenzimmer durchgeführt werden, an die coronabedingten strengen Hygieneauflagen angepasst. Insgesamt zehn Aktionstage fanden 2021 statt. Vier der Lehrkräfte luden das Umweltinstitut im Anschluss an den Bauernhofausflug für eine Nachbesprechung in ihr Klassenzimmer ein. Sechs Aktionstage fanden unabhängig von einem Ausflug statt. Sehr erfreulich ist, dass 2021 die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Biologie der</p>



Ludwig-Maximilians-Universität intensiviert werden konnte. Für insgesamt fünf Kurse mit jeweils 10 bis 15 Teilnehmer*innen wurden Fortbildungen zum Thema Ökolandbau und gesunde Ernährung im Unterricht durchgeführt. Auch 2021 konnten aufgrund von Corona nur eingeschränkt Ausflüge und Projekttag stattfinden. Die dadurch frei gewordenen Projektkapazitäten wurden genutzt für die Erstellung eines Erklärvideos zu Ökolandbau und Bio-Lebensmittel. Es stellt einen sehr niederschweligen Einstieg für Lehrer*innen und Schüler*innen in das Thema Ökolandbau und nachhaltige Ernährung dar.

Ziele 2022/2023:

Für die Jahre 2022 und 2023 sind jeweils – wie in den Jahren vor Corona - zwischen 30 und 40 Bauernhofausflüge und Projekttag sowie zwei Fortbildungen für Pädagog*innen angestrebt. Außerdem ist die Akquise von neuen Kooperationsbetrieben (= Bauernhöfe), die Aktualisierung der Projektinformationen auf der Homepage und die Verbesserung bestehender sowie die Konzeption neuer Unterrichtseinheiten geplant. Außerdem soll das Projekt auf lokalen Veranstaltungen und der Homepage des Umweltinstituts beworben und über Möglichkeiten der Integration der Themenbereiche Ökolandbau und gesunder Ernährung in den Unterricht informiert werden.

7. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Pflege ausgewählter Münchner Biotope“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37 , 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Allgemeines:
<p>Das am 06.07.05 von der Vollversammlung des Stadtrates beschlossene Arten- und Biotop-Schutzprogramm der Stadt München zeigt auf, dass der Erhalt der Biodiversität Münchens auf vielen Flächen ganz wesentlich von einer sorgsamem Biotoppflege abhängt. Das Projekt „Pflege ausgewählter Biotope“ läuft bereits seit 2001 und ist langfristig angelegt. Seit Beginn des Projektes hat der Landesbund für Vogelschutz (LBV) die Kulturlandschaftspflege naturschutzfachlich wertvoller Streuwiesen und Heiden in München übernommen. Aus dem Beschluss „Die Biodiversitätsstrategie in München umsetzen und Biodiversitätsmonitoring in München durchführen“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 /V16520, UA am 19.11.2019, VV 27.11.2019) wurde eine Erweiterung des Biotoppflegeprojekts beschlossen.</p> <p>Ab 2020 wurden in Abstimmung mit dem RKU weitere Flächen in die Dauerpflege übernommen. Innerhalb des Projekts werden inzwischen 31 Biotopflächen mit einer Flächengröße von über 41 Hektar betreut, auf denen zahlreiche für München bedeutsame und / oder gefährdete Pflanzen- (mindestens 207) und Tierarten (weit über 100) beheimatet sind.</p>

Förderschwerpunkte:
<p>Der Kern des Projekts ist die Durchführung der praktischen Biotoppflegearbeiten durch ein erfahrenes und ortskundiges Team aus Landschaftspflegern und Biologen auf ausgewählten Pflegeflächen. Aufgrund der geringen Größe der Flächen und vieler Artpopulationen muss die Pflege sehr sorgsam und unter intensiver fachlicher Begleitung erfolgen. Ein hoher Aufwand ergibt sich dadurch, dass die Pflege auf seltene Arten besonders abgestimmt sein muss, was nur mit permanenter Betreuung durch biologisch geschultes Fachpersonal sichergestellt werden kann. Durch eine räumlich und zeitlich differenzierte Pflege der Biotope mit einem speziell darauf ausgerichteten Fuhrpark werden artenreiche Lebensräume erhalten bzw. wiederhergestellt.</p>

Zielsetzung:
<p>Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität dieser Lebensräume wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten. Würde die Biotoppflege eingestellt, würden sämtliche Erfolge durch Zuwachsen der Flächen mit Gehölzen rasch wieder gefährdet und eine Vielzahl bayernweit bestandsbedrohter und in München vorrangig schützenswerter Arten verlieren ihre Lebensräume.</p>

Personalausstattung:	
59 Std./Woche	Projektkoordination und -leitung
76 Std./Woche	Landschaftspflege, Gärtner*in, Landschaftsplanung, Projektmitarbeit

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	28.984 €	52.260 €
Zuschuss RKU	225.778 €	226.200 €
Gesamtkosten des Projekts	254.762 €	278.460 €

Sachberichterstattung 2021:

Anzahl Biotopflächen	31 (https://www.lbv-muenchen.de/unsere-themen/biotoppflege/betreute-biotope.html)	
Gesamtfläche	ca. 41 Hektar	
Naturschutzfachlich bedeutsame Arten auf den Biotopflächen des Projekts	Mehr als 330 Arten der Roten Liste sowie weitere für München bedeutsame Arten, davon 207 Pflanzenarten (Fauna nur unvollständig bekannt).	
Anzahl privater Freiwilliger	99	1.000 ehrenamtlich geleistete Stunden

Neben diesen meist gefährdeten Arten sind die Biotope Lebensraum für vermutlich Tausende weitere Tier- und Pflanzenarten, die jedoch nicht systematisch kartiert werden.

Im Rahmen des Projektes fand im Jahr 2021 auf 31 Teilflächen Biotoppflege statt:

- Gehölzschnitt + Entfernen von Sturzbäumen
- Striegeln/Abrechen von Altgras, Streufilz, Laub; Brachemahden
- Abplaggen / Schaffung von Rohbodenstandorten
- Verpflanzungen / Pflanzungen autochthoner Sträucher
- Manuelle und maschinelle, punktuelle Störzeigerbekämpfung sowie Störzeigermahd
- Frühsommer-, Sommer-, Spätsommer- und Herbstmahd
- Mahd zur Heumulchbereitstellung / zur Saatgutbeerntung

Die Hauptamtlichen wurden auch 2021 von zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt.


Auf Teilflächen führte der Vegetationsökologe Ulrich Schwab in 2021 eine ausführliche Dokumentation und Pflegeplanung durch. Dabei wurden alle naturschutzbedeutsamen Gefäßpflanzenarten nach der 2020 mit dem RKU erarbeiteten Methodik erfasst. Auf weiteren drei Teilflächen erfolgten stichprobenartige Erhebungen. Die Erfolgskontrolle umfasst u.a. die Erfassung bemerkenswerter Pflanzenarten, wichtiger Problempflanzen/Störarten, der Erfolge der in den letzten Jahren durchgeführten Pflegemaßnahmen und ggf. erheblicher externer Beeinträchtigungen, sowie die Analyse von Bestandsentwicklungen. Die aus fachlicher Sicht wünschenswerten Pflegeschwerpunkte für das nächste Jahr wurden abgeleitet.

Ziele 2022/2023

- Das Projekt zielt darauf ab, die ursprüngliche Biodiversität der innerhalb des Projekts betreuten Lebensräume/Biotopflächen wiederherzustellen, zu fördern bzw. zu erhalten.
- Die Bestände besonders schutzbedürftiger Pflanzen- und Tierarten sollen erhalten werden.
- Hierfür ist die Fortführung der Biotoppflege zwingend.
- Die Entwicklung der für das Biodiversitätsmonitoring München relevanten Pflanzenarten soll auf den Projektflächen wie bereits 2021 mit der von RKU / LBV gemeinsam neu entwickelten, zum stadtweiten Biodiversitätsmonitoring kompatiblen Methodik dokumentiert.
- Zur Sicherung der Qualität bewertet ein externer Gutachter die Pflegeflächen in einem regelmäßigen Turnus und dokumentiert die Ergebnisse in einem Bericht für das RKU.
- Zur langfristigen Qualitätssicherung soll weiterhin das 2020 begonnene Konzept zur Digitalisierung der Flächen- und Pflegekenntnisse des Biotoppflegeteams auch 2023 fortgeführt werden. Digital erfasste und in einem Geoinformationssystem und in Karten verfügbar gemachte Informationen zu pflegerelevanten Biotopstrukturen, Mahdbereichen und Wuchsorten naturschutzfachlich bedeutsamen Pflanzen sichern das Wissen um die Flächen und deren Pflege langfristig.
- Im Rahmen des Projektes wird außerdem die Verfügbarkeit von Spenderflächen für gebietsheimisches Saatgut sowie das Wissen um dessen fachlich korrekte Ernte und Bereitstellung sichergestellt (vor allem auf der Salbei-Glatthaferwiese in Langwied). So wird über das Projekt hinaus ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung von hochwertigen Biotopflächen in München geleistet.

8. Green City e. V., „Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität (u-turn)“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:
Münchner Bürger*innen, Mobilitätsfachleute, Entscheidungsträger*innen aus relevanten gesellschaftlichen Interessensgruppen

Zielsetzung:
Ziel ist es, innovative Projektideen für die gesellschaftliche Verankerung nachhaltiger und flächeneffizienter Mobilitätsformen zu entwickeln und deren Anwendbarkeit und Nutzen zu überprüfen. Das Organisationsbüro greift Projektideen aus Gesellschaft und Wissenschaft auf und stellt diese zum gesellschaftlichen Diskurs. Es nimmt daher an Vernetzungsgesprächen, Arbeitskreisen, Plenen und Veranstaltungen teil und organisiert aktiv den Austausch mit Bürger*innen, Stakeholdern, Verbänden, Organisationen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik. Das Organisationsbüro versteht sich als Schnittstelle zwischen den genannten Interessensgruppen. Des Weiteren beteiligt sich das Organisationsbüro an der Veranstaltungsreihe „Münchner Mobilitätskultur“, an der Kampagne „MucOhneMief“ und hat mit dem monatlich stattfindenden „Stammtisch Mobilität und Verkehrswende“ eine Informationsplattform rund um nachhaltige Mobilität etabliert.

Personalausstattung:	
19,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination, Projektausarbeitung
4,5 Std./Woche	Projektunterstützung, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	4.355 €	4.355 €
Sonstige Finanzierungsmittel	2.500 €	2.500 €
Zuschuss RKU	43.160 €	43.160 €
Gesamtkosten des Projekts	50.015 €	50.015 €

Sachberichterstattung 2021:

Quantitative Evaluation	Veranstaltungen	Teilnehmende
Stammtisch Mobilität: <ul style="list-style-type: none"> • Monatliche Treffen • Arbeitsgruppen-Treffen (teils wöchentlich, teils unregelmäßig) 	12 ca. 50-60	1003
Vorträge	15	582
Münchener Mobilitätskultur	1	109
Podiumsdiskussionen	3	698
Vorstellungen des Organisationsbüros	3	317
Workshops	5	25
Aktionen mit Beteiligung des Organisationsbüros	9	482
Exkursionen	5	83
Öffentlichkeitsarbeit:		
Interviews	11	
Blogartikel	4	
Newsletter	28	
Publikationen in Fachmedien	1	
Stellungnahmen	1	

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen online durchgeführt werden (z. B. über das Konferenztool Zoom), was jedoch keinen negativen Einfluss auf die Resonanz hatte. Abgesagt mussten coronabedingt nur fünf Veranstaltungen.

Der Stammtisch Mobilität und Verkehrswende findet seit September 2017 jeden zweiten Mittwoch und hat sich zu einer sehr gut besuchten Institution entwickelt. Aufgrund der Corona-Pandemie fand er 2021 online statt. Regelmäßig nehmen rund 25 bis 30 Personen am Stammtisch teil. Darüber hinaus gibt es Arbeitsgruppen-Treffen zu den Themen Radverkehr „MunichWays“, bewegte Quartiere, Radentscheid München (seit November 2020), RAS 06 (seit Oktober 2020) und zur Weiterentwicklung des Stammtischformats. Durch den Stammtisch werden Anfragen und Ideen der Bürger*innen gebündelt und Multiplikatoren für die Verbreitung der Ziele und Inhalte des Organisationsbüros gewonnen sowie eine Basis von ehrenamtlich Aktiven herangezogen.

Die Veranstaltungsreihe „Münchener Mobilitätskultur“ greift politisch relevante Themen aus dem Mobilitätsbereich auf. Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Reihe auch 2021 wieder auf der Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren im Themenfeld Mobilität und Verkehr.

Besonders hervorzuheben ist 2021 die Mitwirkung am 23. BUVKO (Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress) in München. Das Organisationsbüro für nachhaltige Mobilität war Kooperationspartner und hat bei der Organisation und Durchführung des Kongresses unterstützt.

Daneben wurden mehrere Vorträge, Moderationen, Seminare, Workshops und Exkursionen veranstaltet, die zum einen allgemeine Themen der Verkehrsplanung als auch konkrete

Verkehrsprojekte im Stadtgebiet München beinhalteten. Die Veranstaltungen wurden in der Regel sehr gut besucht. 2021 fanden insgesamt 41 solcher Veranstaltungen statt.

Ziele 2022/2023:

- Begleitung politisch relevanter Themen aus dem Bereich Mobilität durch Diskussionsveranstaltungen, Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- (Weiter-) Entwicklung von Projektideen durch Recherche, runde Tische, Expert*innendiskussionen, Exkursionen und Arbeitskreise
- Initiierung und Koordinierung von Münchner Aktivitäten und Projekten zu nachhaltiger Mobilität sowie Akquisition von Fördermitteln zu deren Durchführung
- Aufbau und Aufrechterhaltung der Netzwerke aus Organisationen und Institutionen sowie die Bereitstellung von Begegnungsplattformen
- Durchführung lokaler und überregionaler Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Bewerbung von Veranstaltungen
- Für 2022 ist geplant, die Anzahl der Veranstaltungen durch die frühzeitige Identifizierung von Themen und Kooperationen wieder zu erhöhen

9. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Nachhaltige Mobilität“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a , 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Mit der Projektstelle „Nachhaltige Mobilität“ soll für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilitätssysteme im Ballungsraum München geworben und darüber aufgeklärt werden. Des Weiteren agiert die Projektstelle unterstützend bei der Umsetzung der Beschlüsse der Stadt München, welche zur Förderung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Mobilität in München beitragen. Es soll auf eine Veränderung des Modal Split in München hingewirkt werden. Ziel ist die anteilige Verringerung des motorisierten Individualverkehrs und der damit verbundenen Belastungen hin zu einer verstärkten Nutzung des ÖPNV und einer Förderung des Radverkehrs. Es soll auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen in der Gesundheitsvorsorge im Verkehrsbereich hingewirkt werden. Außerdem sollen die Auswirkungen neuer überregional wirksamer Infrastruktureinrichtungen auf das Verkehrsgeschehen in der Stadt München und im Ballungsraum aufgezeigt werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
30 Std./Woche	Projektleitung
2 Std./Woche	Geschäftsführer

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	7.200 €	7.200 €
Zuschuss RKU	43.800 €	43.800 €
Gesamtkosten des Projekts	51.000,00 €	51.000 €

Sachberichterstattung 2021:

Titel	Anzahl TN	Informationen, Themen
Digitale Veranstaltung im Rahmen des „IAA Aktionspakets“: „Autofreie Stadtgestaltung in München und Köln	ca. 60	Organisation, Vortrag und Moderation; Themen: Projekt Westendkiez, autofreies Stadtquartier in Köln-Nippes
Digitale Veranstaltung im Rahmen des „IAA Aktionspakets“ „Mobilitätswende in Utrecht und Anderlecht: erlebbare Utopien“	ca. 60	Organisation, Durchführung und Moderation; Themen: Radverkehrsplanung in Utrecht, Mobilitätsplan „GoodMove“ aus Anderlecht
Digitale Veranstaltung im Rahmen des „IAA Aktionspakets“ „Straßenraum neu gedacht“	ca. 40	Organisation, Durchführung und Moderation, Themen: Projekt „Umparken Schwabing“, Projekt „Umgestaltung eines ehemaligen Parkplatzes am Österreichischen Platz

Aktivitäten und Themen 2021: Jahresthema: „Verkehrswende erlebbar machen“ 2021 wurden drei digitale Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Weitere Veranstaltungen wurden im Projekt „Westendkiez – Mehr Raum für Alle“ durchgeführt. Ziel ist hier die Erhaltung der Mobilität mit Reduktion des Autoverkehrs und die Schaffung von Freiräumen im Viertel. Hierzu fanden am 16.01.2021 sowie am 20.02.21 digitale Beteiligungsverfahren mit Anwohner*innen mit 50 bzw. 35 Teilnehmenden zu den Themen „Wie gewinnen wir mehr Freiraum?“ und „Mehr Raum, mehr Grün – mehr Lärm?“ statt.

Living City Lab – Info und Mitmachcontainer

Für die IAA wurde ein innovatives Konzept entwickelt, bei dem u.a. zusammen mit der TUM, der LMU, ADFC und VCD ein Mitmach- und Infocontainer auf dem Stachus aufgestellt werden sollte. Der öffentliche Raum sollte für die Passant*innen an einem verkehrsreichen Platz erlebbar gemacht und die Verkehrswende veranschaulicht und diskutiert werden. Das Projekt erhielt die volle Förderzusage der LHM und Unterstützung im Stadtrat, konnte aber wegen rechtlichen Hürden nicht umgesetzt werden. Hierzu wurden alle 3 Wochen Online-Treffen mit 20-35 Teilnehmern durchgeführt. Diese werden in Vorbereitung des nächsten Mobilitätskongress 2023 fortgesetzt.

Autofrei Challenge

Zu Beginn der IAA führte der BN eine Führerschein-Abgabe-Aktion mit insgesamt 70 Teilnehmern durch. Dazu gab es an drei Orten eine Auftaktveranstaltung auf einer Lastenradbühne mit Moderation, Musik und einem Interview.

Parking day (gemeinsam mit der Projektstelle Baumschutz)

An der Schwanthaler- Ecke Schillerstraße wurden einen Tag lang drei Parkplätze zu einem Mitmach- und Informationsort mit Angeboten zum Thema Flächenverbrauch und Grünflächen umgestalten. Hier nahmen ca. 80 Personen teil.

Bundesweiter Umwelt- und Verkehrskongress

Basierend auf einer Umfrage des BN aus dem Jahr 2019 wurde ein Kurzvortrag zum Thema „E-

Tretroller, Scooter, S-Pedelecs und Co - Ein Beitrag zur Verkehrswende? Oder verknappen sie nur weiter öffentlichen Raum?“ gehalten und die aktuellen Erkenntnisse und Lösungsansätze zum Thema E-Scooter dargestellt.

BN als Station der freien Lastenradl

Seit Ende Dezember 2021 ist die Geschäftsstelle des BN offiziell auf der Website der freien Lastenradl (<https://www.freie-lastenradl.de/>) als Ausleihstation für 8 kostenlose Räder gelistet. Die Organisation der Maßnahme sowie von Finanzierung für Instandsetzung und Beklebung übernahm die Stelleninhaberin, die Abwicklung der Ausleihe erfolgt über die Geschäftsstelle.

Munich Central Park

Als Klimaanpassungsstrategie und im Bezug auf Stadtratsanträge zum Boulevard Sonnenstraße und zum Altstadttradrilling hat der BN 2021 eine Visualisierung eines großen innerstädtischen Grüngürtels entlang der Sonnenstraße begonnen. Das Projekt soll zunächst den Stadträt*innen und der Verwaltung und anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Durch das Projekt könnten eine höhere Aufenthaltsqualität, Hitzereduzierung, eine Reduzierung des MIV und bessere Radinfrastruktur realisiert werden.

Netzwerkarbeit

Die Projektstelle ist Ansprechpartnerin für Bürger*innen, Institutionen und Verwaltung, tauscht sich mit Kreisgruppen des BN und bundesweiten Arbeitsgruppen des BUND Naturschutzes, sowie mit dem Mobilitätsreferat aus, koordiniert die ehrenamtlich aktiven Mitglieder des BN und berät den Vorstand der Kreisgruppe München zu Verkehrsfragen. Zusätzlich werden regelmäßige Pressemeldungen verfasst und Veranstaltungen und Fortbildungen besucht.

Ziele 2022/2023:

- Förderung einer nachhaltigen Verkehrswende und Erhöhung der Anteile des Umweltverbundes am Gesamtverkehrsaufkommen in München
- Schaffung eines positiven Stimmungsbildes gegenüber der Verkehrswende
- Mobilitätsbildung: Erarbeitung eines Konzeptes für Schüler*innen Klasse 5/6 und Klasse 10/11 an weiterführenden Schulen zum Thema nachhaltige Mobilität
- Begehung mit Stadträt*innen und Verwaltung zum Thema Fußverkehr – Schwerpunkt: Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Fortführung des AK Mobilität des BN München
- Teilnahme / Unterstützung bei MIN-Projekten wie Projekt Schießstättstraße
- mehrere Veranstaltungen zum Thema Bauen/Infrastruktur für BAs
- Vernetzung und Fortbildung

10. Green City e. V., „Umweltpädagogik/Energieschule München“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	    
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der Grund-, Mittel-, Real- und Förderschulen der 2. bis 8. Jahrgangsstufe.
-------------	--

Zielsetzung:	In vier unterschiedlichen Modulen werden die Themen Energie, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Konsum sowie Berufe im Bereich der Nachhaltigkeit behandelt mit dem Ziel, klimarelevante Inhalte und Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel auf anschauliche und interaktive Weise zu vermitteln. Inhalte und angewandte Methoden der Module orientieren sich dabei an den Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und am Lehrplan der Jahrgangsstufen.
--------------	--

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>13,5 Std./Woche</td> <td>Projektleitung</td> </tr> <tr> <td>24,5 Std./Woche</td> <td>Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation</td> </tr> </table>	13,5 Std./Woche	Projektleitung	24,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation
13,5 Std./Woche	Projektleitung				
24,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation				

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	7.823 €	8.075 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	4.500 €
Zuschuss RKU	56.720 €	56.720 €
Gesamtkosten des Projekts	69.043 €	69.295 €

Sachberichterstattung 2021:			
	Schulen/ Einrichtungen	Schüler*innen	Lehrer*innen/ Multiplikator*innen
Modul 1 Sonne voll Energie	10	803	38
Modul 2 Energie mit Zukunft	1	40	0
Modul 3 Deine Energieschule	0	0	0
Modul 4 Clever konsumieren	9	117	3

Aufgrund der Einschränkungen des Schulalltags durch die Pandemie war auch 2021 die Durchführung der Energieschule München nur schwer mit den Vorjahren vergleichbar. In Abstimmung mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz wurde das Programm daher in 2021 auch für außerschulische Einrichtungen und Ferienprogramme geöffnet.

Sonne – voll Energie und Clever konsumieren! wurden auf ganz unterschiedliche Art und Weise durchgeführt: Die im Vorjahr erstellten Materialien (Erklärvideos und Arbeitsblätter) wurden für Lehrkräfte zur Selbstdurchführung zur Verfügung gestellt. Es wurden neue Kooperationspartner*innen und Veranstaltungsorte (u.a. Café „Gans woanders“ und Sportverein MTV) erschlossen und die Schulangebote wurden auch für außerschulische Aktionen in den Ferien (Kinder- und Jugendtreffs wie IG-Feuerwache und anna9) angepasst; so wurde eine sehr breite Zielgruppe erreicht. Für **Energie mit Zukunft** wurde ein neues Konzept erarbeitet und erfolgreich durchgeführt. **Deine Energieschule** musste kurzfristig abgesagt werden, aber ein Nachholtermin steht bereits fest. So gestaltete sich die Energieschule München in 2021, inner- wie außerschulisch, sehr vielfältig – was auch die hohe Teilnehmer*innenzahl von gut 1.250 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie 49 Multiplikator*innen zeigt.

Damit sich die Lehrkräfte besser zurechtfinden und leichter auf die Videoreihe zugreifen können, wurde der Downloadbereich der Bildungsangebote überarbeitet und übersichtlicher gestaltet. Seit der Veröffentlichung der Videoreihe wurde die Playlist auf Youtube 1.287 Mal aufgerufen. Zusätzlich wurden 4 Newsletter und mehrere Blogartikel erstellt.

Ziele 2022/2023:

- Die Module der Energieschule München werden im kommenden Schuljahr wieder weitestgehend im Präsenzunterricht an den Schulen stattfinden.
- die Bereitstellung und Pflege des digitalen Downloadbereichs und der digitalen Angebote wird fortgeführt und ausgebaut.
- eine schulinterne Fortbildung ist geplant mit regelmäßigem Austausch und Feedbackgesprächen

11. Green City e. V. „Mobilitätszentrale/ integratives Mobilitätszentrum“ (IMZ)

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, insbesondere Kleinkinder, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Behinderung oder sonstigen Einschränkungen, Senior*innen, Migrant*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Das Integrative Mobilitätszentrum (IMZ) bündelt Kompetenzen, Informationen, Angebote und Veranstaltungen zu den Möglichkeiten umweltfreundlicher und sozial gerechter Mobilitätsformen. Das IMZ legt den Fokus auf Menschen, die nachhaltige Mobilitätsangebote nicht unmittelbar nutzen können, ohne gewisse (oder gar schwerwiegende) Hindernisse überwinden zu müssen. Das IMZ unterstützt die Menschen beim Wandel ihrer Mobilitätsbedürfnisse und beim Nutzen nachhaltiger Mobilitätsformen. Das IMZ bietet allen Münchner*innen zielgruppenspezifische Bildungsangebote und Informationen zum Thema nachhaltige Mobilität sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten und Produkte an, mit denen sie zum Klimaschutz und zur Verkehrswende beitragen können. Das IMZ wendet sich verstärkt an folgende Personengruppen: (Klein-)Kinder, Jugendliche/junge Erwachsene, Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund, (sozial benachteiligte) Familien, Menschen mit körperlichen oder sonstigen Einschränkungen und Senior*innen</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
18,5 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
18 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	6.289 €	6.326 €
Sonstige Finanzierung	4.500 €	4.600 €
Zuschuss RKU	57.054 €	57.054 €
Gesamtkosten des Projekts	67.843 €	67.980 €

Sachberichterstattung 2021:

Titel der Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	Teilnehmende
Netzwerktreffen	2	11
Familienrally	1	17
Radeln for Future	1	361
Weltspielttag	1	80
Weltflüchtlingstag	1	34
Weltkindertag	1	100
Ferienprogramme	6	109
KiKS-Festival	3	135
One World AG	3	16
Stadtteilspaziergang Klimaherbst	1	28
BUVKO-Workshop "Kinder, Mobilität und Freiräume"	1	16
Gesamt	22	907

2021 unter anderem folgende Vorhaben und Aktivitäten durchgeführt (Auswahl):

Ferienprogramm MTV: 2020 entstand eine Kooperation mit dem Sportverein MTV München von 1879 e.V., der in allen bayerischen Schulferien Ferienprogramme für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren anbietet. Neben sportlichen Aktivitäten sollen auch Nachhaltigkeitsthemen verstärkt Einzug halten. In den Sommerferien wurde an vier Vormittagen das Ferienprogramm des MTV um Nachhaltigkeitsthemen bereichert. Das Feedback von Kindern, Trainer*innen und Verantwortlichen des MTV fiel sehr positiv aus, eine Fortführung der Kooperation in 2022 ist ausdrücklich gewünscht.

Weltspieltag und Weltkindertag: An den beiden Straßenfesten am Mariahilfplatz zum Weltspieltag (28.05.) und zum Weltkindertag (20.09.) beteiligte sich Green City e.V. im Rahmen des IMZ mit einem Mobi-Aktionsstand. Für verschiedene Altersgruppen wurden dabei verschiedene Mitmach- und Spielangebote (Quizspiele, Rallye etc.) entwickelt.

Weltflüchtlingstag: Anlässlich des 20. Weltflüchtlingstages am 20. Juni 2021 mit rund 450 Besucher*innen beteiligte sich das Green City e.V.-Bildungsteam an einem Aktionstag zum Motto „Laut – für mehr Vielfalt“. Zusammen mit dem Kooperationspartner IG Initiativegruppe MIKADO wurde ein abwechslungsreiches Mitmachangebot für verschiedene Altersgruppen und kulturelle Hintergründe gestaltet.

Radeln for Future: Das Rad als klimafreundliche, schnelle Fortbewegungsmittel ist besonders für Jugendliche geeignet, um ihren täglichen Aktionsradius unabhängig von ihren Eltern zu erweitern. Radeln for Future motiviert Schüler*innen, das Fahrrad als alltägliches Verkehrsmittel wahrzunehmen und unterstützt sie, sicher unterwegs zu sein. Vom 20. bis 29. September 2021 konnte Radeln for Future in elf Klassen des Asam-Gymnasiums durchgeführt werden. Es nahmen etwa 350 Schüler*innen motiviert am Projekt teil. Das Feedback war sehr positiv.

Familienrallye: Sozial benachteiligten Familien soll die Sinnhaftigkeit der Nutzung öffentlicher

Verkehrsmittel nahegebracht werden. Familien erkundeten im Rahmen einer spannenden Rallye mit S-, U-Bahn, Bus und Tram die Stadt, lösten an den Stationen Fragen und führten kleine Experimente durch. 2021 fand die Familienrallye im Rahmen des Münchner Kindertags statt. Gemeinsam ankommen - Radlschule für Menschen mit internationaler Biographie: Menschen mit internationaler Biographie sollten lernen, sich sicher und selbstständig mit dem Fahrrad durch München zu bewegen, um dadurch ihren Aktionsradius zu erweitern, München auf gesunde und umweltfreundliche Weise zu entdecken und mit unterschiedlichen Personen in Kontakt zu kommen.

Ziele 2022/2023:

- Verstärkte Zielgruppenorientierung in Projekten für Menschen mit Einschränkungen, mit internationaler Biographie sowie für Familien aus prekären Milieus
- Erweitern des Angebots des IMZ durch zielgruppenübergreifende Projekte (z.B. Kinder und Senior*innen, Kinder und deren Eltern o.ä.)
- Verstärkte Verbreitung und Verstetigung der Themen und Inhalte des IMZ über die durchgeführten Projekte hinaus
- Pilotdurchführungen von Neuprojekten bzw. Evaluation und Weiterentwicklung von Neuprojekten, die während der Corona-Jahre konzeptioniert wurden

12. BenE München e. V., „Regional Center of Expertise (RCE)“

Träger:	BenE München e.V., c/o Pädagogisches Institut der Landeshauptstadt München
Adresse:	Ledererstraße 17, 80331 München, Tel. 089 / 23 00 27 84

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Münchner Bildungsinstitutionen, Lehrpersonal und Klientel formaler und nonformaler Bildungseinrichtungen sowie Beteiligte informeller Lerngelegenheiten
-------------	--

Zielsetzung:	Ziel von BenE München e. V. ist es, die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in der Münchner Bildungslandschaft inhaltlich und institutionell zu verankern und einen Beitrag zu einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ zu leisten. Bürger*innen, Organisationen und Einrichtungen in der Münchner Region sollen dazu befähigt werden, ihre Handlungen sowie ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen individuell und kollektiv am Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten. BenE München e. V. unterstützt die Stadt München an der Schnittstelle von Bildung, Nachhaltigkeit und Regionalentwicklung bei der Umsetzung, Verankerung und Weiterentwicklung von BNE.
--------------	---

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Geschäftsstellenleitung
25 Std./Woche	Projektmitarbeit
5 Std./Woche	Verwaltungskraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	7.635 €	6.500 €
Zuschuss RKU	112.378 €	114.100 €
Gesamtkosten des Projekts	120.013 €	120.600 €

Sachberichterstattung 2021:

Schwerpunkte der Tätigkeit des RCE- BenE München e.V. in 2021	
Netzwerkarbeit München	17 %
Netzwerkarbeit Bayern	8 %
Netzwerkarbeit national	5 %
Netzwerkarbeit international	7 %
Kooperationen München	46 %
Kooperationen national	5%
Öffentlichkeitsarbeit/ (Ticker = 14tägiger Newsletter)	12 % (24 Ausgaben / von über 1000 Personen abonniert)

BenE München e.V. Website 2021 - Seitenzugriffe	
BNE/SDG Lernortplattform „Hochschulgruppen“	717
BNE/SDG Lernortplattform „Hochschulintern“	173
BNE/SDG Lernortplattform „Lernorte Au/Haidhausen“	485
Film online „Transformation braucht Methode: Navigieren, Wahrnehmen, Vermitteln“	735
Film online „BenE München Forum – Bioregionale regenerative Entwicklung“	300

BenE München e.V. führte in 2021 zahlreiche Veranstaltungen in Kooperation mit seinen Mitgliedern durch, darunter:

BenE München Forum 2021: Ziel des jährlichen BenE München Forums ist es, neue Entwicklungen des pädagogisch-didaktischen Konzeptes BNE und des UNESCO-Programms Education for Sustainable Development: Towards achieving the SDGs (ESD for 2030) für die Teilnehmer*innen aufzubereiten und durch Vorträge, Workshops oder mit Hilfe anderer Methoden zu vermitteln. Der in diesem Rahmen präsentierte Film „Bioregionale Regenerative Entwicklung“ wurde 2021 von über 300 Personen aufgerufen und beleuchtete die Fragestellung: „Welchen Einfluss kann eine bioregionale Entwicklung der Landwirtschaft und eine heilende und regenerative Bewahrung und Pflege der Ökosysteme auf die lokale Klima-Resilienz und die globale Ernährungsproblematik haben?“

Münchner Hochschultage: 2020/21 fanden mit Unterstützung des RCE BenE München die 18. & 19. Münchner Hochschultage zum Thema: „The Green Network Part 2 / Part 3“ statt. Studierende aus unterschiedlichen Münchner Hochschulen arbeiteten dafür über-universitär und interdisziplinär zusammen. Sie entwickelten, erstellten und setzten ein gemeinsames Veranstaltungskonzept, im Sinne einer BNE, um. Ziel der Münchner Hochschultage ist es, durch systemisches Denken und interdisziplinäres Arbeiten Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Hochschule zu tragen und die Entscheider*innen von morgen – die Studierenden – dafür zu sensibilisieren.

Münchner Klimaherbst: Der Münchner Klimaherbst ist eine Veranstaltungsreihe, die über Klimawandel und Klima-wandelfolgen informiert und Möglichkeiten zum Klimaschutz aufzeigt. Der

„Münchner Klimaherbst“ bündelt und bewirbt als Klimaherbst Netzwerk jährlich diese zahlreichen Veranstaltungen Dritter. Das RCE BenE München ist Gründungsmitglied des Klimaherbst Netzwerks. Im Rahmen des Klimaherbst 2021 veranstaltete BenE München e.V. die digitale Podiumsdiskussion zum Thema „Bioregionale Regenerative Entwicklung“.

13. Münchner Nachhaltigkeitspreis Mit dem Nachhaltigkeitspreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen entstanden sind. Ziel des Preises ist die Ermutigung von Nachwuchswissenschaftler*innen, sich mit dem komplexen, interdisziplinären Thema Nachhaltigkeit zu befassen. BenE München e.V. setzt mit seinen Partnern den Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten an Münchner Hochschulen um. Es übernimmt die Schnittstelle zwischen Hochschulen in München und Zivilgesellschaft und arbeitet mit Partnern aus beiden Bereichen zusammen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitspreises in 2021 wurde erstmals eine Pilot-Auszeichnung „BNE-Sonderpreis“ als Beitrag zur stadtweiten BNE-Konzeption von Seiten des RKU ermöglicht und mit 1.000,- Euro dotiert. Den Preis erhielt eine Arbeit zum Thema „Mehrgenerationen-Buch Nachhaltigkeit. Ein Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Familienbildung der Sozialen Arbeit.“

BenE München e.V. als vermittelnder Netzwerker und Bildungsberater zu BNE Das RCE BenE München steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung in München und gibt bzw. vermittelt BNE-Expertise an Dritte. BenE München e.V. bearbeitet hier jährlich eine Vielzahl von Anfragen, z.B. im Kontext:

- Begleitung und Unterstützung von Akteuren oder Unternehmen im internen BNE-Prozess
- BNE-Weiterbildungen- fachliche Unterstützung, Beratung & Kooperation
- Netzwerktätigkeit mit neuen (potentiellen) BNE-Playern
- RCE-Aktivitäten und Vernetzung mit anderen Kommunen
- (wissenschaftliche) Artikel und Fachbeiträge

BNE Konzeption der LHM: Das RCE-BenE München e.V. unterstützt die BNE Konzeption der Landeshauptstadt München als zivilgesellschaftlicher Partner und engagierte sich in dem partizipatorischen Prozess auch in 2021 durch die Beteiligung in den Arbeitskreisen Hochschule, Berufliche Bildung, Verwaltung, Erwachsenenbildung, Schule und Non-formale Bildung.

Ziele 2022/2023

- Das RCE BenE München e.V. unterstützt die LHM aktiv bei der Umsetzung der BNE VISION 2030, z.B. bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der BNE VISION 2030 und in der Zusammenarbeit mit den Akteur*innen innerhalb der Organisationsstruktur der BNE VISION 2030 (BNE-Plattform, Koordinierungsstellen, BNE-Fachstelle, Zivilgesellschaftliche Akteure, etc.).
- BenE München e.V. organisiert und begleitet in 2023 den 14. Münchner Nachhaltigkeitspreis für Abschlussarbeiten von Studierenden an Münchner Hochschulen
- BenE München unterstützt und organisiert in 2023 im Rahmen der 15. Münchner Hochschultage
- BenE München e.V. leistet kontinuierlich Öffentlichkeitsarbeit für eine BNE durch Website, Newsletter, Pressearbeit und BenE München Forum

13. „Münchner Klimaherbst“

Träger:	Netzwerk Klimaherbst e. V.
Adresse:	Parkstraße 18, 80339 München, Tel. 089 / 60 03 52 - 91

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Münchner Stadtgesellschaft
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Das Netzwerk Klimaherbst e. V. verfolgt die Förderung des Umweltschutzes sowie die Volks- und Bewusstseinsbildung zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz durch die Vermittlung von Informationen über Ursachen und Folgen des anthropogenen Klimawandels, das Aufzeigen von Möglichkeiten, sich dem Klimawandel durch verantwortungsvolles Verhalten und persönliches Engagement entgegenzustellen sowie die Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel durch unterschiedliche Veranstaltungsformate in der Münchner Stadtgesellschaft. Durch Netzwerkarbeit und politischen Einsatz fördert das Netzwerk Klimaherbst den Klimaschutz in München und darüber hinaus.</p> <p>Der „Münchner Klimaherbst“ dient als Veranstaltungsplattform, die von einem umfangreichen Netzwerk an Bildungseinrichtungen, Initiativen und Vereinen, Stiftungen, Unternehmen und der Landeshauptstadt München genutzt wird, um mit sehr unterschiedlichen Veranstaltungsinhalten und -formaten möglichst viele Bürger*innen der Stadt zu erreichen.</p> <p>Diese Vielfalt führt dazu, dass das Zukunftsthema „Klimawandel und Klimaschutz“ in einem Veranstaltungszeitraum von mehreren Wochen umfassend und bürgernah transportiert wird und eine große öffentliche Aufmerksamkeit erfährt. Die Trägerschaft wird seit 2015 vom Netzwerk Klimaherbst e.V. wahrgenommen.</p> <p>Jedes Jahr gibt es einen neuen thematischen Schwerpunkt - dieser wird durch die Mitgliedsversammlung gewählt und auf aktuelle Diskussionen und Entwicklungen hin abgestimmt. Um eine Teilhabe durch sämtliche Gesellschaftsschichten zu gewährleisten, sind nahezu alle Angebote im Programm (über 90 %) kostenfrei bzw. eine kostenfreie Teilnahme wird durch den Verein ermöglicht.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
25 Std./Woche	Projektleitung, Koordinierung
47 Std./Woche	Projektmitarbeit, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel/ Einnahmen	2.530 €	11.500 €
Sonstige Finanzierung	181.000 €	177.000 €
Zuschuss RKU	43.774 €	88.521 €
Gesamtkosten des Projekts	227.304 €	277.021 €

Sachberichterstattung 2021:	
Teilnehmer*innen	ca. 5.000 Personen
Veranstaltungen	149
Aufrufe von Online-Veranstaltungen	691 (bei 7 Online-Veranstaltungen)
Programmflyer	22.000 Stück

Die Veranstaltungsreihe „Münchener Klimaherbst 2021“ fand vom 18. September bis zum 07. November zum 15. Mal statt und widmete sich unter dem Slogan „Schmeckt's? Klima geht durch den Magen“ dem Thema Ernährung.

Öffentlichkeitswirksame Eröffnung war der zum zweiten Mal stattfindende „Wiesneinzug der Klimaheld*innen“, diesmal mit Organisationen & Initiativen, die sich für die Ernährungswende in München stark machen. Die Auftaktveranstaltung fand in der Community Kitchen in Form eines Speculative Dinners mit geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, der NGO-Szene, aber auch der interessierten Öffentlichkeit statt. Die Veranstaltungen orientierten sich inhaltlich nach den verschiedenen Stufen der Wertschöpfungskette: Produktion, Verarbeitung, Handel und Konsum. Von den ca. 5.000 Teilnehmenden während des gesamten Klimaherbst-Zeitraums, waren laut der Teilnehmendenbefragung ca. 11 % Senior*innen, knapp 2 % Kinder, 8,4 % Jugendliche und junge Erwachsene, der Rest waren Erwachsene, wobei die Gruppe der 26-35-Jährigen mit 26 % den größten Anteil hatte, dicht gefolgt von den 56-65-Jährigen mit 22,5 %.

Neben klassischen Formaten wie Vorträgen, Podiumsdiskussionen oder Tagungen, wurden thematisch naheliegende Angebote wie Kochkurse, Dinner und Ernten, aber auch Filmvorführungen und Exkursionen durchgeführt. Durchschnittlich wurde im Jahr 2021 jede Veranstaltung von 34 Personen besucht, was stark unter den Werten der Vorjahre liegt. Allerdings gab es im Programm pandemiebedingt auch keine Großveranstaltungen, sondern sehr viele kleine Veranstaltungen und Einschränkungen durch das Infektionsschutzgesetz sowie individuelle gesundheitliche Vorsichtsmaßnahmen sorgten zusätzlich für geringere Teilnehmerzahlen.

Ziele 2022/2023:
<p>Ziel 1: Bewusstsein für Zusammenhänge zwischen Leben in der Stadt und Klima schaffen. In den Veranstaltungen werden diese Zusammenhänge thematisiert und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zudem werden im redaktionellen Teil des Klimaherbst.MAGAZIN sowie auf Social Media diese Zusammenhänge behandelt.</p> <p>Ziel 2: Nachhaltig wirkende und gut besuchte Veranstaltungen. Ein Wirkungsorientierungs- und -analysekonzept wird erstellt und die Partner*innen werden im Rahmen von Planungstreffen und Workshops für das Thema sensibilisiert und befähigt ihre</p>

Veranstaltungen nachhaltig wirkend zu gestalten. Dabei spielen auch Elemente der BNE eine wesentliche Rolle. Die Evaluation wird hinsichtlich der Wirkungserfassung ausgebaut. Nach der für Veranstalter*innen schwierigen Zeit in der Pandemie achten wir darauf, dass wir uns im Netzwerk keine Konkurrenz machen, sondern Synergien schaffen. Das Klimaherbst-Team ebnet im Planungsprozess den Partner*innen den Weg für Kooperationen.

Ziel 3: Plattform für Klimaschutzrelevante Organisationen und Initiativen bieten und Austausch ermöglichen

Die Pandemie hat die Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Organisationen erschwert und die Aufmerksamkeit für ihre Themen reduziert: Wir bieten den Münchner Organisationen und Initiativen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz eine Plattform, um ihre Themen und ihr Engagement in die Öffentlichkeit zu tragen und neue Mitstreiter*innen zu gewinnen. Aber auch, um sich zu vernetzen und gegenseitig von ihren Erfahrungen zu profitieren und sich zu unterstützen. Die Planungstreffen im Vorfeld der Veranstaltungsreihe ebenso wie unsere eigenen Veranstaltungen werden dementsprechend konzipiert.

14. oekom e. V., „Münchener Zukunftssalon“

Träger:	oekom e. V.
Adresse:	Waltherstraße 29 , 80337 München, Tel. 089 / 54 41 84 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Akteure der Münchner Nachhaltigkeitsszene, Studierende, Schüler*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Der Münchner Zukunftssalon ist ein zentral gelegener Veranstaltungsort für Nachhaltigkeitsthemen in München. Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens, indem der Austausch zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu Ökologie und Nachhaltigkeit gefördert wird. Hierzu betreibt der oekom e. V seit 2010 eine öffentlich zugängliche, umfassende Fachbibliothek zu Umwelt und Nachhaltigkeit, die regelmäßig von Privatpersonen, darunter Wissenschaftler*innen, Studierenden sowie Schüler*innen aufgesucht wird. Der Bibliotheksbestand kann im Internet online recherchiert und ausgeliehen werden. In den Räumlichkeiten des „Münchner Zukunftssalons“ finden eigene Veranstaltungen, Gemeinschaftsveranstaltungen mit Stiftungen, Umweltgruppen und Vereinen sowie regelmäßige Vernetzungstreffen der Münchner Umweltgruppen und Veranstaltungen Dritter (sofern deren Themen zum Profil des Zukunftssalons passen) gegen Miete oder Kostenbeteiligung statt. Die von oekom e. V. betreute Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ führt ihre Treffen im Zukunftssalon durch.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
15 Std./Woche	Projektleitung, Geschäftsführung
28 Std./Woche	Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	12.999 €	11.744 €
Miete (Vermietung der Räume)	10.185 €	11.600 €
Sonstige Finanzierung	4.100 €	4.000 €
Zuschuss RKU	38.600 €	38.600 €
Gesamtkosten des Projekts	65.884 €	65.944 €

Sachberichterstattung 2021:

Veranstaltungstage	55
Veranstaltungen	63 (zum Teil mehrtägig; online, Präsenz und Hybrid)
Teilnehmer*innen	2700 (online und Präsenz)
Besucher Videokanal	6100 (neue Besucher*innen p.a.)
Hörer Podcast	6989
Streams Podcast	14995

Die Corona-Pandemie hat die Arbeit im Münchner Zukunftssalon 2021 stark beeinträchtigt. Dennoch konnten nach der Beendigung des 2. Lockdowns im Mai 2021 unter den jeweils geltenden Hygieneauflagen insgesamt 50 Workshops bzw. Gesprächsrunden sowie 10 hybride Vortragsveranstaltungen mit jeweils bis zu 19 Gästen stattfinden, an denen rund 900 Personen teilgenommen haben. Die in den Vorjahren stets gut besuchten öffentlichen Abendvorträge wurden 2021 via ZOOM online oder als Hybridveranstaltung im Zukunftssalon angeboten. An den 22 Online- bzw. Hybrid-Vortragsveranstaltungen haben im Schnitt 70 Gäste pro Veranstaltung teilgenommen (in Summe 1.800). Zusätzlich haben über 6.000 Personen im Nachhinein die Vortragsaufzeichnung auf dem Youtube-Kanal des Münchner Zukunftssalons angeschaut. So wurden (bundesweit) auch zusätzliche Interessenten erreicht, als über reine Präsenzveranstaltungen. Die 13 neuen Episoden des oekom podcast sowie die 14 aus dem Vorjahr wurden im Jahr 2021 von insgesamt knapp 7.000 Zuhörer:innen gehört. Insgesamt wurde rund 15.000 mal einer der Podcasts angehört (Downloads & Streams). So konnte der neue oekom podcast maßgeblich dazu beitragen, dass – trotz Pandemiebeschränkungen – der Kreis der Menschen, die mit der Bildungsarbeit für eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden, deutlich vergrößert wurde. Im Bibliotheksbereich konnte der Betrieb über das gesamte Jahr (auch in den Lockdown-Phasen) in gewissem Umfang aufrecht erhalten werden. Hier hatte es sich als vorteilhaft erwiesen, dass der gesamte Bibliotheksbestand online recherchierbar ist.

Ziele 2022/2023:

Ziel des Münchner Zukunftssalons ist die Intensivierung und Vertiefung der gesellschaftlichen Debatte um eine nachhaltige Entwicklung Münchens. Unter der Annahme, dass es 2023 zu keinen nennenswerten pandemiebedingten Einschränkungen kommen wird, ist das vorrangige Ziel, die Auslastung des Münchner Zukunftssalons schrittweise wieder auf Vor-Pandemie-Niveau zu heben; das bedeutet, die Zahl der – z.T. mehrtägigen – Veranstaltungen und die Zahl der Veranstaltungstage im Vergleich zu 2021 deutlich zu steigern. Die Vortragsreihe „Münchner Forum Nachhaltigkeit“ soll fortgeführt sowie insgesamt pro Monat mindestens eine öffentliche Vortragsveranstaltung angeboten werden. Hinzu kommen zahlreiche Kooperationsveranstaltungen mit den Partnern des oekom e.V. Als Format haben sich hybride Veranstaltungen bewährt (Präsenz & online), meist im Nachgang dokumentiert auf einem der gut besuchten Youtube-Kanäle (Ziel in 2023: mindestens 6.000 Besucher:innen). Auch der 2020 neu eingeführte Podcast soll mit einer in der Regel halbstündigen Episode pro Monat fortgeführt werden (Ziel: 10.000 Hörer:innen). Im Bibliotheksbereich ist für 2023 die Aufnahme von elektronischen Medien in die Bibliothek geplant.

15. Green City e. V., „Begrünungsbüro“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88 , 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Private Gebäudeeigentümer*innen, private Baugesellschaften, Architekt*innen, Hausverwaltungen, Münchner Bürger*innen
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Arbeit des Begrünungsbüros zielt darauf ab, die Förderprogramme des Baureferats, die seit 01.01.2022 beim Referat für Klima- und Umweltschutz angesiedelt sind zur Förderung von Begrünung (Innenhof-, Vorgarten-, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Entsiegelung und Naturnahe Firmengelände) einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zudem zielt das Begrünungsbüro darauf ab, rund um das Thema Klimafolgenanpassung zu informieren und zu sensibilisieren. Dazu werden Fachveranstaltungen und Veranstaltungen für die breite Bevölkerung durchgeführt. Das Begrünungsbüro soll die Funktion eines Mittlers zwischen den Förderprogrammen, den ausführenden Firmen und den Gebäudeeigentümer*innen übernehmen. Das Begrünungsbüro vernetzt „grüne Initiativen“, Akteure vor Ort, Verbände und interessierte Münchner Bürger*innen. Im Rahmen der Aufklärung zu vorhandenen Vorurteilen gegen Gebäudebegrünungen werden im Bereich „Öffentlichkeitswirksame Aktionen“ Veranstaltungen und Aktionen, insbesondere in stark verdichteten Stadtteilen organisiert. Zusätzlich sollen im Rahmen des Quartiersansatzes Hauseigentümer*innen motiviert werden, Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen umzusetzen.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
6 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
27 Std./Woche	Projektausarbeitung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Projektmitarbeit

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	5.600 €	10.300 €
Sonstige Finanzierung	400 €	0 €
Zuschuss RKU	52.734 €	102.800 €
Gesamtkosten des Projekts	58.734 €	113.100 €

Sachberichterstattung 2021:

Projektschwerpunkt	Art der Tätigkeit	Anzahl
A - Öffentlichkeitsarbeit	Durchführung Fachveranstaltungen mit ca. 50 Teilnehmenden	5
B - Information und Vermittlung	Informationsvermittlung per Telefon, Mail oder vor Ort	48
	Nachverfolgung von Begrünungsprojekten	7
C – Öffentlichkeitswirksame Aktionen	Fachvorträge zu Gebäudebegrünung	8
	Erklärvideo	1
	Veröffentlichungen und Presseartikel	11
	Fachartikel	4
	Social Media Beiträge	16
	Erreichte Personen durch social media Veröffentlichungen	42.212
D - Netzwerkarbeit	Kooperation mit der Wissenschaft	1
	Input zu Uni-, Bachelor- und Masterarbeiten	4
	Kooperationen mit Behörden und Berufsverbänden	3
	Austausch mit der Politik	2

Aufgrund der Pandemie konnte das Begrünungsbüro 2021 wenige öffentlichkeitswirksame Aktionen vor Ort organisieren und die Arbeit musste größtenteils online durchgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit:

Am 09.02.2021 sowie am 16.02.2021 organisierte das Begrünungsbüro Online-Veranstaltungen zur Vorstellung der Potentialanalyse Südliches Bahnhofsviertel mit je 15 Teilnehmenden.

Am 11.03.2021 fand ein Workshop zu Innenhof- sowie Dach- und Fassadenbegrünung anhand des Beispiels der Immobilie der Theatergemeinde e.V., an dem sich 9 Teilnehmende zuschalteten.

Am 16.06.2021 wurden im Rahmen eines Klimaspaziergangs am Ackermannbogen gelungene Beispiele für Klimaanpassung vorgestellt. Es nahmen 32 Personen über das Tour-Guide-System teil.

Am 14.07.2021 fand eine Radtour zu grünen Dächern und Fassaden in Schwabing statt, an der 15 Radler*innen teilnahmen.

Am 02.12.2021 war das Begrünungsbüro Mitveranstalter beim „Fachabend Klimaanpassung am und ums Gebäude“ zusammen mit der Bayerischen Architektenkammer und brachte einen der drei Fachvorträge ein. Insgesamt nahmen 113 Teilnehmer*innen an der Online-Veranstaltung teil. Mit den Veranstaltungen wurden unterschiedliche Zielgruppen aus Öffentlichkeit, Fachplaner*innen, Stadtpolitik und Eigentümer*innen erreicht.

Information und Vermittlung :

In 2020 sind 48 neue Anfragen zur Informationsbereitstellung zur Gebäudebegrünung hinzugekommen und 7 Begrünungsprojekte wurden nachverfolgt. Die Anzahl der Anfragen zur Gebäudebegrünung ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben.

Öffentlichkeitswirksame Aktionen: 2021 hat das Begrünungsbüro acht Fachvorträgen zum Thema Gebäudebegrünung als Klimaanpassungsmaßnahme gehalten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf digitale Medien gesetzt, z.B. Film, Facebook, Aktualisierung der Homepage.

Pressearbeit und Kommunikation: 2021 hat das Begrünungsbüro 11 Presseveröffentlichungen, . Des Weiteren wurden vier Fachartikel geschrieben.



Netzwerk: Das Begrünungsbüro stand 2021 in Austausch mit verschiedenen Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Besonders zu Erwähnen sind die Kooperation mit der Bayerischen Architektenkammer, dem Bund deutscher Landschaftsarchitekten (bdla Bayern), dem IÖW (BMBF-Projekt Grüne Stadt der Zukunft), dem Bayerischen Umweltministerium sowie der Vernetzung mit Vertreter*innen des Münchner Stadtrats. Insgesamt für vier Studienarbeiten lieferte das Begrünungsbüro wertvolle fachliche Beiträge.

Ziele 2022/2023:

- Fachliche Aufklärung zum Thema Klimawandel und städtische Wärmeinsel sowie über die klimawirksamen Vorteile der Bauwerksbegrünung und von Entsiegelungsmaßnahmen.
- Informationsschnittstelle zwischen Eigentümer*in oder ausführenden Firmen und der Förderstelle des Referates für Klima- und Umweltschutz. // Beratung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten.
- Sensibilisierung und Motivierung entsprechender Zielgruppen zur eigenständigen Durchführung von Begrünungsprojekten. // Münchner Bürger*innen durch zielgerichtete und fachlich qualitative Informationen zum Handeln motivieren. Bewerbung des städtischen Förderprogramms des Referates für Klima- und Umweltschutz zur Förderung von Begrünung.
- Aktivierung von Hauseigentümer*innen zur Umsetzung von Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen im Rahmen des Quartiersansatzes
- Netzwerkarbeit, um die Etablierung von Gebäude- und Freiflächenbegrünung als notwendige, unterstützende Klimaanpassungsstrategie voranzutreiben. // Unterstützung der Landeshauptstadt München bei ihren Anstrengungen, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel, mit Schwerpunkt Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen, weiter zu verbreiten und umzusetzen. // Präsentation Münchens als Vorreiter und Vorbild im Handlungsfeld innovativer Stadtbegrünung und Adaption an den Klimawandel.

16. Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., „Biodiversität und Klimawandel“

Träger:	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München Stadt und Land
Adresse:	Klenzestraße 37, 80469 München, Tel.: 089 / 20 02 70 - 6

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Unternehmen
-------------	------------------------------------

Zielsetzung:	<p>Der Stadtrat hat sich zu dem Ziel bekannt, die biologische Vielfalt in München zu sichern, sowie die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Die Zukunftsaufgaben der Biodiversität und der Klimaschutz müssen zusammen gedacht werden. Das Projekt will die lokale Artenvielfalt stützen und durch Maßnahmen vor Ort, aber auch durch Anregungen zum Nachahmen, gegen den Biodiversitätsverlust und den Klimawandel in der Stadt vorgehen und die Münchnerinnen und Münchner dabei unterstützen, selbst aktiv zu werden. Es ist ein Baustein zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie München.</p> <p>Für 2023 sind drei Schwerpunktthemen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenblock 1 „Ausbau des naturnahen Lehrgartens und Schaffung von biodiversitätsfördernden Strukturen“ In Workshops und bei Veranstaltungen werden klima- und ressourcenschonende Gartenpraktiken vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. - Themenblock 2 „Artenschutz an Gebäuden“ Es werden Bauherren und Architekten beraten, wie Gebäudebrüterquartiere erhalten oder Ersatzquartiere in den Dachbereich integriert werden können. - Themenblock 3 „Öffentlichkeitsarbeit“ Durch Presse- und Medienarbeit, Infostände und Vorträge soll den Münchner Bürger*innen die Artenvielfalt im direkten Lebensumfeld nahegebracht werden und der Zusammenhang zwischen Artenrückgang, Klimawandel und dem eigenen Konsumverhalten verdeutlicht werden. Die Infotafelreihe „Münchner Naturschätze“ soll um zwei Standorte, die App „Münchner StadtNa Tour“ um eine Route erweitert werden.
--------------	--

Personalausstattung:	
19 Std./Woche	Projektentwicklung, -koordination, Projektleitung
45 Std./Woche	Projektmitarbeit, Fachberatung Artenschutz an Gebäuden

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	19.902 €	25.641 €
Zuschuss RKU	123.115 €	123.115 €
Gesamtkosten des Projekts	143.017 €	148.756 €

Sachberichterstattung 2021:	
Öffentlichkeits-, Presse- und Medienarbeit 2021:	
Rudiosendungen	2
Fernsehsendungen	2
Presseartikel	9
Infostände	Corona-bedingt entfallen
Vorträge	6 (online, insg. ca. 250 Teilnehmer*innen)
Exkursionen	6 / insg. ca. 240 Teilnehmer*innen

Wesentliche Projektergebnisse des Jahres 2021 waren:

Projektteil „Schaffung eines Biodiversitäts-Lehrgartens“:

Ein Themenschwerpunkt im zurückliegenden Jahr war die Schaffung eines naturnahen Lehrgartens mit Fokus auf eine hohe Biodiversität in der Kleingartenanlage NW1, der durch das derzeit allgemein große Interesse an gärtnerischen Themen auf große Resonanz stieß. Durch Einbindung Ehrenamtlicher konnten zahlreiche Unterstützer gefunden werden, die eine stabile Basis für zukünftige Aktionen zum Thema naturfreundliches Gärtnern darstellen.

Projektteil „Schaffung und Erhalt von biodiversitätsfördernden Strukturen im urbanen Grünraum – Ökologisches Gärtnern:

Es wurde die Umsetzung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen an drei Einrichtungen (ECHO e.V., Berufliche Fortbildungszentren und Waldkindergarten) fachlich und sachlich unterstützt, sowie durch breite Öffentlichkeitsarbeit der Fokus auf Naturerhalt, Artenvielfalt, Schutzmaßnahmen im eigenen Lebensumfeld, zum Beispiel im Garten, sowie naturverträgliche Erholung gerichtet. Ein neuer Routenvorschlag in der App StadtNaTour stellt das Naturschutzgebiet Schwarzhölzl, seine Entstehungsgeschichte und naturschutzfachliche Pflege vor und erklärt die Empfindlichkeit der dort heimischen Arten und die Sinnhaftigkeit des Wegegebots. Infotafeln im Kapuzinerhölzl und am Riemer See stellen die dortigen Naturschätze vor und werben um Rücksichtnahme.

Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“:

Die Betreuung dieser Planungen und Baumaßnahmen stand auch 2021 wieder im Vordergrund und umfasste schwerpunktmäßig die Baugebiete in Freiham und andere Neubauten im Zusammenhang mit dem ökologischen Kriterienkatalog. Auch einige Gewerbebauten und Neubauten im Rahmen der Schulbauoffensive wurden betreut und es wurden dort Quartiere geplant und ausgeführt. Gleichzeitig wurden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Bestandsgebäuden betreut, die Brutplätze aufweisen. Die Untere Naturschutzbehörde verweist Bauherren und Architekten bei Baugenehmigungsverfahren regelmäßig an den LBV, um

Verbotstatbestände an kartierten Gebäuden zu vermeiden. Durch umfassende Beratung von 88 Bauträgern, Planern und Umsetzern im Baugewerbe hat der Projektteil „Artenschutz an Gebäuden“ auch 2021 zum Erhalt und der Neuschaffung von Quartieren gebäudebewohnender Vögel und Fledermäuse beigetragen. Diese werden durch Sanierungen und Dämm-Maßnahmen oft unbemerkt zerstört und es besteht nach wie vor ein großer Beratungsbedarf, um Klimaschutz und Artenschutz am Bau in Einklang zu bringen. Auch die Problematik Vogelschlag an Glasflächen bedarf zunehmender Beratungstätigkeit, um zu zufriedenstellenden Lösungen zu kommen.

Projektteil „Information und Akzeptanzschaffung durch Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Biodiversität und Klimawandel“:

Eine geplante StadtNaTour-Exkursion zum Frühlingsanfang musste pandemiebedingt leider ausfallen. Es fanden jedoch zwei Fledermaus-Exkursionen im Englischen Garten statt, bei denen die Tiere in der Dämmerung beim Jagdflug beobachtet werden konnten und der Lebenszyklus der heimischen Fledermausarten veranschaulicht wurde. Im September wurde zusammen der LBV-Hochschulgruppe München eine Exkursion ins Schwarzhölzl durchgeführt und dabei die StadtNaTour-Route im Gebiet getestet. Mit der Infotafelreihe „Münchner Naturschätze“ soll eine gezielte Besucherlenkung unterstützt werden. Im Jahr 2021 kamen Informationstafeln im Kapuzinerhölzl und am Riemer See hinzu.

Auch 2021 mussten zwar aufgrund der Corona-Einschränkungen einige geplante Infostände entfallen. Dafür wurden verstärkt online-Vorträge gehalten und es konnten viele Beiträge in der Presse (SZ, Münchner Merkur) und auch im Radio (BR1, Radio Gong) und Fernsehen (BR) platziert werden. Außerdem wurde der LBV-Biodiversitätsgarten bei verschiedenen Online-Veranstaltungen vorgestellt. Dort fand Anfang Oktober ein „Tag der offenen Gartentüre“ mit Ernteaktion sowie Information und Kennenlernen der gewonnenen Freiwilligen statt.

Ziele 2022/2023:

- Erweiterung / Ausbau eines naturnahen Lehrgartens und von biodiversitäts-fördernden Strukturen als Lehr- und Anschauungsort:
Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zur Vermittlung von Techniken zur Erhöhung der Biodiversität im Garten werden angeboten. Konzeption und Erstellung von Infomaterial für die Besucher*innen. Bildungseinrichtungen sollen beratend und aktiv unterstützt werden, für Privatpersonen sollen umfangreiche Anleitungen, Veranstaltungen und Informationsblätter für eigene Maßnahmen geboten werden. Ein Monitoring ausgewählter Tiergruppen im Biodiversitätsgarten soll zudem eine objektive Bewertung der umgesetzten Maßnahmen ermöglichen.
- Erhöhung der Lebensraumqualität für Gebäudebrüter an energetisch modernen Gebäuden: Jährlich mindestens 20 Beratungen oder Baustellenbetreuungen für die Schaffung oder den Erhalt von Quartieren für Gebäude bewohnende Arten an energetisch sanierten Gebäuden oder vollgedämmten Neubauten. Bauherren und Architekten werden bei Sanierungen und Neubauten beraten.
- Für 2022 ist eine modellhafte Beratung für die biodiversitätsfördernde Gestaltung von „halb-öffentlichem“ Grün geplant.
- Im Bereich des Moduls Öffentlichkeitsarbeit sind jährlich eine größere Anzahl von Pressemitteilungen, Infostandbetreuungen, Vorträgen und Exkursionen, sowie weitere Infotafeln und je eine neue Ausflugsroute innerhalb der App „StadtNaTour“ geplant.

17. Nord Süd Forum München e. V., „Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften“

Träger:	Nord Süd Forum München e. V.
Adresse:	Schwanthalerstraße 80 Rgb., 80336 München, Tel.: 089 / 85 63 75 – 23

Relevante SDGs:	
-----------------	---

Zielgruppe:	Interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Verbraucher*innen, Stadtrat und Verwaltung, Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit (Bildung für nachhaltige Entwicklung/BNE und Globales Lernen/GL)
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Ziel des Projektes ist die Stärkung der Bereiche fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften sowie die Stärkung und Begleitung der Weiterentwicklung des Bereiches faire Beschaffung der LHM in Abstimmung mit der Fachstelle Eine Welt im RKU. Im Rahmen der Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München werden Projekte, Infostände und Veranstaltungen zur Förderung des Fairen Handels in München durchgeführt und damit ein Beitrag zu gerechten Arbeits- und Produktionsbedingungen im globalen Süden geleistet. Durch thematische Projekte, Aktionen und Veranstaltungen werden verschiedene Zielgruppen (insbesondere junge Menschen) erreicht und bestehende Initiativen integriert, um ein breites Bewusstsein für Fairen Handel, nachhaltiges Wirtschaften und nachhaltigen Konsum in der Münchner Stadtgesellschaft zu verankern. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden Informationen für Verbraucher*innen (faire Einkaufsführer für München und Website www.muenchen-fair.de) angeboten.</p> <p>Zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen werden schulische und außerschulische Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche nach dem Konzept des Globalen Lernens durchgeführt. Für pädagogisches Fachpersonal (Lehrkräfte und außerschulische Multiplikator*innen) werden regelmäßig Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen angeboten. Schulen werden bei der Umsetzung und Verankerung von Globalem Lernen und BNE im Sinne des Whole Institution Approaches prozessorientiert begleitet.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Referentenstelle Fairer Handel, solidarische Ökonomie und nachhaltiges Wirtschaften
0,75 Std./Woche	Fachkraft

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	1.019 €	0 €
Zuschüsse Dritter (Bundesmittel)	34.000 €	41.000 €
Zuschuss RKU	47.000 €	88.000 €
Gesamtkosten des Projekts	82.019 €	129.000 €

Sachberichterstattung 2021:

Förderung des Fairen Handels	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München - Netzwerkarbeit und Vorbereitung des Stadtratshearing zum Thema nachhaltige öffentliche Beschaffung (über 130 TN) - Pflege des Portal www.muenchen-fair.de: 16.396 Aufrufe
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Drei Interviews bei Radio Lora zu dem Portal www.muenchen-fair.de und zum Thema nachhaltige Beschaffung der LHM; - - Artikelreihe in der Zeitschrift des Münchner Lehrer*innen-Verbandes (MLLV) zum Globalen Lernen.
Eine-Welt-Station – Anlaufstelle für Globales Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - 982 erreichte Schüler*innen (Workshops und Projektstage) - 159 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet - Begleitung des Zertifikatsprogramms <i>el mundo</i> an der LMU - Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium - Mitarbeit bei der Erarbeitung der kommunalen BNE-Strategie - Vorbereitung und Durchführung eines alternativen Bildungskongresses (240 TN) - Durchführung eines Themenjahres zur Pädagogik der Befreiung (395 TN)

Förderung des Fairen Handels und Koordination der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München

Die Koordination der Steuerungsgruppe liegt gemeinsam bei der Fachstelle Eine Welt (FEW) im RKU) und der Referentenstelle. Neben regelmäßig stattfindenden (teils virtuellen) Vernetzungs- und Arbeitstreffen fand eine öffentliche Veranstaltung zum nationalen Lieferkettengesetz statt. Die Steuerungsgruppe unterstützte den Bewerbungsprozess der Europäischen Metropolregion München für eine Auszeichnung als Faire Metropolregion. Das Portal www.muenchen-fair.de wurde regelmäßig aktualisiert und technisch und inhaltlich überarbeitet.

Münchner Stadtratshearing nachhaltige kommunale Beschaffung

Am 03.12. fand ein digitales Stadtratshearing zum Thema nachhaltige Beschaffung statt. Das Hearing wurde vom Nord Süd Forum München e.V. gemeinsam mit dem RKU und dem Direktorium der LHM vorbereitet und durchgeführt. Die über 130 Teilnehmenden aus Kommunalpolitik, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft aus München und Bayern erhielten einen umfassenden Überblick zu diesem komplexen Themenfeld.

Eine-Welt-Station, Bildungsveranstaltungen mit Schulklassen und Multiplikator*innen-Fortbildung

Das Nord Süd Forum ist eine der wenigen und zugleich wichtige Stimme in München für globale Gerechtigkeit. Um der Nachfrage nach qualifizierten und zielgruppenspezifischen Angeboten und Beratungsleistungen im Bereich des Globalen Lernens (GL) in München nachzukommen, wurde bei Engagement Global gGmbH (vom BMZ finanzierte Servicestelle auf Bundesebene), für die Jahre 2020/2021 erfolgreich eine Förderung durch das Förderprogramm entwicklungspolitische Bildungsarbeit (FEB) beantragt. Die Finanzierung setzt sich aus ca. 75% BMZ-Mitteln und ca. 25% RKU-Mitteln zusammen. Die Eine-Welt-Station (EWS) versteht sich als Anlaufstelle für Globales Lernen in München. Neben der Initiierung und Durchführung eigener Maßnahmen und Kooperationen, vermittelt, berät und unterstützt sie an vielen Stellen Projekte und Anliegen anderer Akteur*innen. Dank der FEB-Förderung konnte eine Vielzahl an Angeboten (auch im virtuellen Raum) durchgeführt werden. Dabei wurde die Qualifizierung von Multiplikator*innen und (angehenden) Lehrkräften weiter ausgebaut: 2021 fanden sieben Fortbildungen für Lehrkräfte (teils in Kooperation mit dem RBS/PI-ZKB) und außerschulische Multiplikator*innen, ein bayernweiter Fachtag und vier Seminartage im Rahmen des Zertifikatsprogramms *el mundo* für Lehramtsstudierende an der LMU statt. Fachtage und Netzwerktreffen an der Schnittstelle der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit stärkten die Zusammenarbeit, insgesamt wurden 159 schulische und außerschulische Multiplikator*innen fortgebildet. Mit dem Zentrum für Globales Lernen der Uni Bayreuth wurde eine neue Kooperation aufgebaut. Dem großen Interesse an zielgruppenspezifischen Schulklassenangeboten wurde auch mit digitalen Angeboten begegnet: Im Rahmen der Aktionswoche zu Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie wurde ein digitaler Baukasten entwickelt, den Schulen flexibel umsetzen konnten. 16 Klassen von 10 verschiedenen Schulen (430 TN) nahmen teil. Die Erfahrungen aus dem von der Referentenstelle begleiteten Schulentwicklungsprozess am Werner-von-Siemens-Gymnasium wurden in die Erarbeitung der stadtweiten BNE-Konzeption eingebracht. Außerdem wurde anlässlich des 100. Geburtstages von Paulo Freire ein Programm mit 17 Veranstaltungen (395 TN) zur Pädagogik der Befreiung koordiniert und in Zusammenarbeit mit einem großen Netzwerk an zivilgesellschaftlichen Initiativen vom 14.-16.10. ein alternativer Bildungskongress „bildung.anders.machen – Tage der Bildungsalternativen“ (240 TN) durchgeführt.

Netzwerk- und Gremienarbeit

Über die intensive Mitarbeit in der *Akteursplattform BNE und Globales Lernen in München* fanden Anliegen des Globalen Lernens und Fragen nach Globaler Gerechtigkeit Eingang in den BNE-Diskurs. Seit Beginn bringt sich die Referentenstelle aktiv in den Prozess zur Erarbeitung einer kommunalen BNE-Strategie ein und stärkt hierin die Perspektive des Globalen Lernens.

Fazit und Ausblick

Das Profil der Referentenstelle hat sich im Bereich Bildungsarbeit in den letzten Jahren deutlich verändert: Wurden bisher vor allem Schulworkshops, Projekttag und Aktionswochen für Schulklassen durchgeführt, konnten zuletzt hingegen Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote kontinuierlich ausgebaut und Erfahrungen im Kontext von Schulentwicklungsprozessen mit dem Ziel zu mehr Nachhaltigkeit gesammelt werden. Das gesammelte Know How wurde erfolgreich in verschiedene Arbeitskreise der stadtweiten BNE-Konzeption eingebracht. Durch die Kooperation mit dem neu eingerichteten Zentrum für Globales Lernen der Uni Bayreuth im Rahmen des Fachtags „BNE und Globales Lernen im Zeitalter der Digitalisierung“ konnten Erfahrungen mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung zugänglich gemacht werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem Zertifikatsprogramm *el mundo* der LMU belegt, dass die Referentenstelle in der Münchner Bildungslandschaft als kompetenter Partner wahrgenommen wird. Um dem steigenden Bedarf im Bildungsbereich nachzukommen, wird für das Jahr 2023 eine

Sicherung der Arbeitsstelle durch eine Aufstockung der Förderung durch das RKU angestrebt.

Ziele 2022/2023:

- Fortführung der Kooperation mit der FEW im RKU bei der Koordination des stadtweiten Bündnisses Fairtrade Stadt München.
- Fortführung der Kooperation mit der FEW mit dem Ziel der Weiterentwicklung der fairen, nachhaltigen Beschaffung der LHM.
- Förderung des Fairen Handels durch niederschwellige Angebote der Verbraucher*innen-Bildung
- Sicherung der Angebote der Eine-Welt-Station als Beratungsstelle für Globales Lernen in München.
- Institutionalisierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)/ Globales Lernen in München. Beteiligung an der Erarbeitung einer BNE- Konzeption für München.
- Beteiligung an der Netzwerk- und Lobbyarbeit im Bereich BNE und Globales Lernen.
- Bewusstseinsbildung zu den Themen nachhaltiges Wirtschaften und solidarische Ökonomie in der Münchner Stadtverwaltung und Stadtgesellschaft.

18. Bund Naturschutz in Bayern e. V., „Projektstelle Ökologisches Essen“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V. , Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 - 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	
	Groß- und Endverbraucher in München

Zielsetzung:	
	<p>Die Projektstelle hat zum Ziel, für vermehrten Einsatz ökologischer Lebensmittel zu werben und Großverbraucher*innen wie Endverbraucher*innen über die Vorzüge ökologischer Lebensmittel aufzuklären. Darüber hinaus soll der ökologische Landbau im Großraum München gefördert werden. Ein wesentlicher Arbeitsbereich ist die Förderung des Einsatzes ökologischer Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung. Denn um den Absatz ökologischer Lebensmittel zu steigern, ist es wichtig, neue Unternehmen bzw. Einrichtungen der öffentlichen Hand zu gewinnen, die regelmäßig ökologische Lebensmittel in der Mitarbeiter*innenverpflegung einsetzen. Zu diesem Zweck bietet die Projektstelle interessierten Unternehmen und Einrichtungen Erstberatungen, Schulungen für das Küchenteam und Fachvorträge für einen größeren Personenkreis an. Sie erhalten Unterstützung bei der Beschaffung von Öko-Lebensmitteln, bei der Gestaltung des Speiseplans und den Kalkulationen. Die Projektstelle berät über mögliche Handelspartner, bringt die Marktpartner*innen zusammen und bemüht sich um einen Austausch und eine Verständigung bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten. Ein zweiter Arbeitsbereich ist die Öffentlichkeitsarbeit, wie beispielsweise die Durchführung einer stadtweiten Bio-Aktionswoche und die regelmäßige Aktualisierung eines vom BUND Naturschutz herausgegebenen Einkaufsführer für Bioprodukte.</p>

Personalausstattung:	
35 Std./Woche	Projektleitung, -koordination
22 Std./Woche	Köchin

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	19.000 €	15.000 €
Zuschuss RKU	109.000 €	150.000 €
Gesamtkosten des Projekts	128.000 €	165.000 €

Sachberichterstattung 2021:

Auch im Jahr 2021 erwiesen sich regelmäßige Beratungsprojekte mit Küchenverantwortlichen in der Außer-Haus-Verpflegung als schwierig, insbesondere bei hohem Infektionsgeschehen. Nichtsdestotrotz konnten fünf Beratungsprojekte regelmäßig bespielt und begleitet werden. Das Beratungskonzept konnte ebenfalls verbessert werden, indem eine ausführliche Bio-Lieferantenliste angefangen wurde, die als Grundlage zur besseren Vernetzung zwischen Landwirtschaft und Großküchen dienen kann. Die enge Kooperation mit der BioStadt München wurde fortgeführt, ab Ende 2021 auch verstärkt wieder im „Gesamtstädtischen Arbeitskreises für mehr Bio im Geschäftsbereich der LHM“.

Die Projektstelle nutzte die Zeiten mit besonders hohen Inzidenzwerten um verstärkt auf die Öffentlichkeitsarbeit einzugehen: So wurde die Homepage www.oekologisch-essen.de komplett neu aufgesetzt und seit Juni 2021 regelmäßig bespielt. Die Datenbank des Bio-Einkaufsführer wurde vollständig aktualisiert, erweitert und in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München im „Nachhaltigkeitsportal“ digitalisiert. Die Bio-Aktionswochen wurden wieder vor Ort durchgeführt mit insgesamt 10 teilnehmenden Betriebe. Begleitet wurden diese mit Infoständen, Bewerbung über verschiedene Kanäle und in den Kantinen direkt.



Zwei Veranstaltungen wurden im Rahmen des Klimaherbstes durchgeführt: Der digitale Vortrag „Bio und das Klima“ am 29.09.21 mit Prof. Jürgen Heß (FiBL Deutschland) und die hybride Diskussionsrunde „Bio in der Gastronomie: Braucht Nachhaltigkeit ein Siegel“ am 06.10.21 mit Carola Portenlänger, Manuel Reheis und Kurt Stümpfig. Über das Jahr gab es eine durchgängige Vernetzung mit relevanten Akteuren der Szene, während der Arbeitskreis „Öko-Teller“ des BUND Naturschutz München betreut wurde und das Projekt „Landpartie“ koordiniert wurde.

Ziele 2022/2023:

- Aktualisierung des des Bio-Einkaufsführers (analog und digital) und Kampagne zur großflächigen Bewerbung
- Erweiterung der bereits begonnenen Liste mit Bio-Produzenten (Bauernhof, Gärtnerei, Hofladen/ Lieferung) für die Außer-Haus-Verpflegung, Prüfung einer Digitalisierung
- Organisation von mindestens 2 Veranstaltungen zu nachhaltiger Ernährung in der AHV
- Erstellung und Erweiterung eines Evaluations-Tools für eine verbesserte Begleitung und Auswertung der Beratungen
- Erstellung eines Rezeptbuchs, in dem bio-regionale und saisonale Gerichte für Kantinen aufgeführt werden
- Durchführung erster Modellprojekte für Krankenhausküchen nach dem Vorbild von "Bio für Kinder"
- weiterführende und intensiviertere Beratungsprojekte zum Einsatz von Bio-Produkten und nachhaltiger Ernährung in der AHV
- Aufsetzung eines Konzeptes zur Ausweitung der Beratung von Schulen zu einer nachhaltigen Ernährung und der Kommunikation zu ökologischem Essen
- Bio-Aktionswoche 2022 und 2023, sofern Corona-Bestimmungen dies zulassen, Werbung neuer Teilnehmer*innen
- Pilotprojekte zu anderen Themen der nachhaltigen Ernährung (Speiserestevermeidung/Klimafreundlichkeit)
- Inkorporation des Projekts „ZUTISCH – Besser iss das“ in die Projektstelle Ökologisch Essen.

19. ICOYA e. V., „Kochen verbindet“

Träger:	ICOYA München e. V.
Adresse:	Christoph-Schmid-Str. 1, 80807 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:
Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit wie z. B. Jugendzentren, Kinderheime, betreute Wohngruppen und Mutter-Kind-Häuser.

Zielsetzung:
<p>Kinder und Jugendliche lernen grundlegende Kochfertigkeiten kennen und erfahren, wie man ein ausgewogenes Gericht zubereitet. Die Zutaten werden in ihrer Urform und Vielfalt entdeckt. Die Sinne werden eingesetzt, um Haltbarkeit und Verwendbarkeit von Lebensmitteln einschätzen zu können - so wird ein verantwortungsvoller Umgang gefördert. Indem über Essgewohnheiten und Produktwahl reflektiert wird, setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit auseinander, wie sie Lebensmittelqualität beurteilen. Dabei soll das Bewusstsein für die Herkunft von Nahrungsmitteln, nachhaltige Lebensmittelproduktion, regionale Produkte und saisonales Essen geschärft werden. Im Sinne der nachhaltigen Wirkung wird der Prozess der Entwicklung und Umsetzung neuer Gerichte dokumentiert, die Rezepte werden aufgeschrieben und geteilt. Ein kleines Kochbuch in digitaler Form oder ein "Erklärungsvideo" unter Anleitung einer Medienpädagogin soll erstellt werden.</p>

Personalausstattung:	
12 Std./Woche	Fachkräfte, Pädagogen

Kostenträger:		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	0 €	0 €
Sonstige	0 €	7.000 €
Zuschuss RKU	11.500 €	42.600 €
Gesamtkosten des Projekts	11.500 €	49.600 €

Sachberichterstattung 2021:
<p>Nachdem die mobilen Kräutergärten im Jahr 2020 so gut angenommen wurden, entstand im Rahmen des Kochprojekts die Idee für „Hochbeete für die Stadt“. Das Bewusstsein für gesunde, regionale und nachhaltige Ernährung sollte über den eigenen Anbau von Nutzpflanzen geschärft</p>

werden. Da die Kochworkshops aufgrund der Pandemie weiterhin sehr eingeschränkt werden mussten, hatten die Teilnehmenden durch die Hochbeete die Möglichkeit, ihre eigenen Pflanzen zu versorgen, zu beobachten, sich mit ihnen auseinanderzusetzen, zu probieren und im Verlauf des Projekts zuhause zu verkochen. Das ICOYA-Team hat die Hochbeete aus recycelten Paletten entwickelt (Förderung über Agenda-Topf). Diese wurden vor Ort zusammengebaut und mit biologischer Erde aus der Region gefüllt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden die Hochbeete gestaltet. Danach folgte das erste Säen. Ausgehend von unterschiedlichen Hülsenfrüchten wurden drei verschiedene Hochbeete-Konzepte entwickelt. Jede Einrichtung erhielt ebenfalls ein kleines Heft, das zu allen angebauten Pflanzen Informationen zu Nährstoffen, Pflege, Ernte und Verarbeitung enthielt. Schließlich sollten sich die Teilnehmenden eigenständig um ihre Pflanzen kümmern und so ein besseres Verständnis für einen ressourcenschonenden Umgang mit Lebensmitteln bekommen. Das Pflanzheft begleitete sie dabei. Bis zur Ernte konnten die Einrichtungen Bilder der Pflanzen an ICOYA schicken, die wir auf den sozialen Plattformen geteilt wurden. Gegen Ende des Sommers wurde dann das letzte Gemüse geerntet und gemeinsam mit den Teilnehmenden verkocht. Die Rezepte wurden in einer Datei zusammengestellt, die auf der ICOYA-Website für alle frei zugänglich ist.

Über das interne ICOYA-Netzwerk konnten 14 Hochbeete in 10 verschiedenen Einrichtungen aufgebaut werden. Dazu zählten ein Kindergarten, Gemeinschaftsunterkünfte, eine Schule, ein Mutter-Kind-Haus, eine psychiatrische Tagesstätte und eine Einrichtung für Jugendliche mit Suchtproblematik. Die Planung und der Austausch verliefen über die Betreuer:innen der jeweiligen Einrichtung, die Verantwortung für das Säen, die Pflege und die Ernte lag maßgeblich bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen. Das alltagsnahe Konzept ermöglichte den Kindern und Jugendlichen, sich mit Pflanzen und Nahrungsmitteln intensiv zu befassen und es konnte das Interesse geweckt werden für die Zubereitung von nachhaltigen Speisen.

Ziele 2022/2023:

- gesunden Lebensstil fördern, Ernährungsbildung, anschaulich vermitteln, was Nachhaltigkeit bedeutet (am Beispiel des Themenfeldes Ernährung)
- Integration/Austausch ermöglichen und Selbstwirksamkeit der Teilnehmer*innen stärken (durch gemeinsames Kochen oder Projekte wie Beet/Kräutergarten)
- Medienkompetenz fördern (nicht nur konsumieren, sondern gestalten)
- Kindern und Jugendlichen Lust auf einen gesunden Lebensstil machen. Damit sollen vor allem diejenigen erreicht werden, die aus sozioökonomisch schwächeren Verhältnissen kommen.
- Im Rahmen von Kochkursen Vermittlung der Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung und Kochfertigkeiten
- Die Besonderheiten und Vorteile regionaler, saisonaler und biologischer Nahrungsmittel kennen und wertschätzen zu lernen.
- Aufzeigen von erschwinglichen und leckeren Alternativen zu industriell hergestellten Produkten und gemeinsame Entdeckung der Herkunft, Vielfalt und Vielseitigkeit unserer Nahrungsmittel.
- Ernährungsbildung über Kochworkshops erweitern um den Anbau von Nutzpflanzen.
- In Kochworkshops können die Kinder und Jugendlichen gemeinsam Gerichte aus unterschiedlichen Kulturen zubereiten (Förderung des interkulturellen Austauschs).
- Die Kinder können ihre eigenen Projekte fotografisch oder filmisch dokumentieren, mit anderen teilen und dabei lernen ihre Smartphones zum Zwecke ihrer Bildung zu nutzen. Sie lernen Medien nicht nur zu konsumieren, sondern selbst kreativ zu gestalten.

20. Junior Slow e. V., Slow Mobil

Träger:	Junior Slow e.V.
Adresse:	Herzog-Heinrich-Str. 8 , 80336 München

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Kinder von 4 - 12 Jahren in Kindergärten, Grundschulen, Kindertagesstätten, Spezialeinrichtungen (Flüchtlingsunterkünfte, Freizeitheime, heilpädagogische Tagesstätten)
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Das Slow Mobil ist ein mit vollwertiger Küche und Essplatz ausgestatteter bunt bemalter Bauwagen, der, von einem Oldtimer-Traktor gezogen, zu Kindergärten, Schulen und verschiedenen anderen Einrichtungen für Kinder fährt. Ein junges Kochteam bietet praktische Kochkurse für Vier- bis Zwölfjährige an. Pro Kochaktion finden bis zu 8 Kinder im Kochwagen Platz.</p> <p>Vorwiegend geht es dabei um den Aufbau von Ernährungskompetenz von Klein an. Kinder ohne Kochgelegenheiten in ihrer jeweiligen Bildungseinrichtung haben die Möglichkeit, an einer derartigen mobilen Aktion teilzunehmen. Durch kindgerechte Gerichte und ernährungspädagogisch angepasste Lernmodule werden die Wertschätzung für Lebensmitteln und die Freude an der Zubereitung von Mahlzeiten vermittelt. Das Slow Mobil ist mindestens zwischen März und Oktober in den Einrichtungen präsent und zwischenzeitlich stadtwweit bekannt. Die beliebten Kinderrezepte sind im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ gesammelt.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	5 Std. / Einsatz	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	13.375 €	14.025 €
Zuschuss RKU	11.500 €	11.900 €
Gesamtkosten des Projekts	24.875 €	25.925 €

Sachberichterstattung 2021:

Pandemiebedingt konnten auch im Jahr 2021 nur in sehr beschränkter Anzahl Einsätze in einer Kita oder Schule durchgeführt werden. Hierfür wurde ein umfassendes Hygienekonzept entwickelt, dessen wichtigste Maßnahme darin besteht, dass Einsätze nur bei entsprechender Witterung und im Freien stattfinden. Die kulinarischen Erfahrungen wurden im Kinderkochbuch „Der kleine Koch“ zusammengestellt. Das Kochbuch und auch die Broschüre „Slow Mobil München“ erfreuen sich reger Nachfrage.

Ziele 2022/2023:

Sofern es die Entwicklung der Corona-Pandemie zulässt, soll das Slow Mobil zum Schuljahresbeginn im September 2022 wieder in die Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen geschickt werden. Es sind Videoclips für die Zielgruppe des Slow Mobils auf YouTube unter „Slow Mobil München“ veröffentlicht.

21. Bund Naturschutz Bayern e. V., „Landpartie“

Träger:	Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe München
Adresse:	Pettenkoferstraße 10 a, 80336 München, Tel.: 089 / 51 56 76 – 0

Relevante SDGs:	 
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Senior*innen
-------------	-----------------------

Zielsetzung:	<p>Bei dem Projekt „Landpartie“ handelt es sich um ein Bildungs- und Exkursionsangebot, das sich speziell an Senior*innen der Alten-Service-Zentren (ASZs) im Stadtgebiet München richtet. Es umfasst einen Ausflug als Tagesveranstaltung zu einem Biohof, einen fachlichen Teil mit Erläuterungen des Ökolandbaus, eine Hofführung (mit Verpflegungsangebot). Ziel ist es, durch die Kombination von fachlicher Information, dem Erleben und Erfahren, wo die Lebensmittel herkommen und wie sie schmecken, sowie mit dem Format eines Ausflugs in die Natur Senior*innen für den ökologischen Landbau zu begeistern und anschaulich Wissen über die ökologische Wirtschaftsweise zu vermitteln.</p> <p>Geplant ist, jährlich bis zu neun eintägige Ausflüge auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland durchzuführen. Hierbei haben die Beteiligten bei einer Hofführung die Gelegenheit, den Hof und die Biobauern kennenzulernen, die ökologische Wirtschaftsweise direkt zu erleben und Fragen zu stellen. In einem Vortrag durch die Projektleitung werden die Grundprinzipien des Ökolandbaus erläutert. In einer abschließenden Brotzeit haben die Teilnehmer*innen Gelegenheit, die besondere Qualität und Schmackhaftigkeit von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau zu schmecken.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	Auf Honorarbasis
----------------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	900 €	1.200 €
Zuschuss RKU	8.400 €	12.600 €
Gesamtkosten des Projekts	9.300 €	13.800 €

Sachberichterstattung 2021:

Das Programm der Exkursion setzt sich zusammen aus der gemeinsamen Anreise zum Biobauernhof, einem Kurzvortrag durch die Projektleiterin, einer Hofführung durch den Betriebsleiter und einem Verpflegungsangebot. Das Wesentliche an der Landpartie ist die Kombination aus betreutem Ausflug und fachlichem Input am Zielort. Bereits bei der Anreise finden in der Regel angeregte Gespräche zum Thema statt. Das Programm wurde auf dem Hof mit dem Fachvortrag durch die Projektleiterin zu den Grundzügen des Ökolandbaus fortgesetzt. Die anschließende Betriebsführung durch den Biobauern oder die Biobäuerin vermittelt die praktische Umsetzung des ökologischen Landbaus. Zum Abschluss wird bei Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit die Qualität ökologischer Lebensmittel schließlich auch sinnlich erfahrbar. Es wurden mittlerweile 12 Höfe gefunden, die sich für dieses Projekt eignen. Die Höfe wurden vorab von der Projektleitung aufgesucht, nochmals begutachtet und organisatorische Absprachen getroffen. Die Landpartie bietet mehr als einen theoretischen Einblick in die ökologische Landwirtschaft. Sie bietet vor allem auch die Möglichkeit, die Menschen dahinter kennenzulernen, inklusive ihrer Leidenschaft für ihren Beruf – und auch ihre Nöte. Daneben tut es den Teilnehmer*innen gut zu erleben, dass die Tiere respektvoll und artgerecht gehalten werden.

Das Interesse an den Exkursionen war auch in 2021 hoch. Es waren mehrere Ausflüge geplant, die jedoch – oft recht kurzfristig aufgrund der Pandemieentwicklung – abgesagt werden mussten. Daher konnten im Jahr 2020 nur zwei Exkursionen durchgeführt werden – der Zeitaufwand war aufgrund der zahlreichen Abstimmungen mit den ASZs deutlich höher als in den vorangegangenen Jahren. Ab Herbst 2021 wurden bereits intensive Vorbereitungen für das Jahr 2022 durchgeführt. Zusätzlich wurde mit der Akquise neuer Bio-Höfe begonnen.

Ziele 2022/2023:

- Durchführung von bis zu 12 eintägigen Ausflügen auf Bio-Bauernhöfe im Münchner Umland
- Durchführung von 2 Vorträgen in ASZs (Umsetzung vorbehaltlich der Corona-Schutzbestimmungen)
- Alternativangebote: Filmvorführungen, Vorträge oder Kochkurse mit verringerter Teilnehmer*innenzahl in den ASZs
- Erweiterung des Angebots auf andere Bildungseinrichtungen (z.B. Kulturvereine) und soziale Zielgruppen

22. Green City e. V., „Wanderbaumallee“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	  
-----------------	---

Zielgruppe:	Alle Münchner Bürger*innen in den jeweiligen Stadtbezirken
-------------	--

Zielsetzung:	<p>Die Wanderbaumallee wirbt für eine grünere und damit lebenswertere Stadt, in dem Bäume in Kübeln Straßenabschnitte ohne Baumbegrünung temporär in eine Allee verwandelt. Mit dem Projekt soll die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung der Münchner Bürger*innen zum Thema Stadtbäume und nachhaltige Stadtgestaltung gefördert werden. Durch die Wanderbäume solle aufgezeigt werden, welche Aufwertung und Aufenthaltsqualität der öffentliche Raum durch Baumpflanzungen erhalten kann. Außerdem soll das Projekt verdeutlichen, welche positiven Auswirkungen Stadtbäume auf die Luftqualität, auf Biodiversität und das Stadtklima haben. Dadurch soll der Diskurs über klimaresiliente Städte auf Bürgerebene angeregt, das bürgerschaftliche Engagement der anliegenden Bewohner*innen und Geschäftsleute angestoßen und ein damit ein Beitrag zur Beschleunigung von Begrünungsprozessen geleistet werden.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	<table border="1"> <tr> <td>4 Std./Woche</td> <td>Projektleitung, -koordination</td> </tr> <tr> <td>11,5 Std./Woche</td> <td>Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie</td> </tr> </table>	4 Std./Woche	Projektleitung, -koordination	11,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie
4 Std./Woche	Projektleitung, -koordination				
11,5 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturgeographie				

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	2.500 €	2.500 €
Sonstige Finanzierungsmittel	1.867 €	1.904 €
Zuschuss RKU	25.000 €	25.000 €
Gesamtkosten des Projekts	29.367 €	29.404 €

Sachberichterstattung 2021:	<p>2021 wurde die Wanderbaumallee an folgenden Standorten durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Untere Weidestraße (Bezirk 18 Untergiesing – Harlaching) - Meindl/Lindenschmittstraße (Bezirk 6 Sendling)
-----------------------------	--

- Baumkirchener Straße (Bezirk 14 Berg am Laim)

Die Wanderbaumallee stieß bei allen Standorten auf großes Interesse. Es wurden Gießpat*innen für die Pflege der Bäume gewonnen und Petitionen für eine dauerhafte Begrünung an den Standorten an die Bezirksausschüsse übergeben.

Ziele 2022/2023:

Für den Zeitraum 2022/23 sind folgende Standorte für die Wanderbaumallee geplant:

- 12.05. bis 22.06.22: Arnulfpark
- 22.06. bis 02.08.22: Schwanthalerstr. zw. Goethe und Paul-Heyse-Str. (Südliches Bahnhofsviertel)
- 02.08. bis 13.09.22: Blütenburgstr. zw. Landshuter Allee und Nymphenburger Str.

Für 2023 stehen die Standorte noch nicht fest, diese werden im Winter 2022 festgelegt.

23. Green City e. V., „Klimaküche“

Träger:	Green City e. V.
Adresse:	Lindwurmstraße 88, 80337 München, Tel. 089 / 89 06 68 - 0

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Schüler*innen der 4.-9. Jahrgangsstufe, Lehrkräfte
-------------	--

Zielsetzung:	<p>In fünf Projekttagen erarbeiten sich Schüler*innen der 4. bis 9. Jahrgangsstufe die wichtigsten Grundlagen, um sich zukünftig bewusst für eine umweltverträgliche, faire und zugleich gesunde Ernährung entscheiden zu können. Ihre Lehrer*innen sind motiviert, eine nachhaltige Ernährung langfristig in das Schulkonzept zu integrieren. Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
12 Std./Woche	Projektleitung, Koordination
22 Std./Woche	Projektausarbeitung, -unterstützung
5,5 Std./Woche	Kommunikation, Organisation

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	7.200 €	7.200 €
Teilnehmergebühren	2.000 €	2.500 €
Sonstige Finanzierungsmittel	4.500 €	4.000 €
Zuschuss RKU	63.000 €	63.000 €
Gesamtkosten des Projekts	76.700 €	76.700 €

Sachberichterstattung 2021:

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nutzt Green City e.V. erlebnis-, handlungs- und projektorientierte Methoden: Kleingruppenarbeit mit vielfältigen Materialien, Plenumsgespräche, Arbeitshefte und eine Lerntheke, gemeinschaftliches Kochen und Essen, Mitarbeit auf einem Bauernhof, Philosophieren, kreatives Gestalten und spielerisches Lernen. Die Lehrkräfte werden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer Klimaküche).

An den ersten beiden Projekttagen wurde mit den Schüler*innen die Vorteile eines regionalen und saisonalen Einkaufs erarbeitet und Denkanstöße zu Bioprodukten, Fleischkonsum und Lebensmittelverschwendung gegeben. Am dritten Tag besuchten die Kinder und Jugendlichen einen Biobauernhof und erlebten dort hautnah, was eine umweltverträgliche Landwirtschaft und eine artgerechte Tierhaltung auszeichnet. Beim Klimafrühstück - am vierten Projekttag - prüften die Schüler*innen das neu erworbene Wissen hinsichtlich der Alltagstauglichkeit und übten in Kleingruppen neue Handlungsmuster ein (Einkauf regionaler Biozutaten in Schulnähe, Zubereitung klimagerechter Snacks und Getränke, gemeinsamer Genuss, Rezeptheft für Zuhause). Sie formulierten konkrete Vorhaben zu einer klimafreundlichen Ernährung und tauschten sich einige Monate später - bei einem Visionstag - über Stolpersteine und Erfolge aus. So können sie als Vorbilder und Multiplikator*innen in ihrem Freundes- und Familienkreis wirken.

Die Lehrkräfte wurden hinsichtlich eines Schulkonzepts beraten, das zu einer klimagerechten Ernährung motiviert (Gründen eines schüler*innengeführten Pausenverkaufs, Durchführen eines regelmäßigen Klimafrühstücks, Unterrichtsmaterialien zum eigenständigen Durchführen einer *Klimaküche*).

Ziele 2022/2023:

- pro Jahr Besuch von mindestens zwei Schulen mit jeweils vier Klassen
- Sensibilisierung und Motivation der Schüler*innen, sich bewusst und klimafreundlich zu ernähren
- Durchführung von (ggf. digitalen) Schulungen mit Lehrkräften und in außerschulischen Bildungseinrichtungen

24. Münchner Ernährungsrat e. V. „Implementierung und Umsetzung der Ernährungswende in München“

Träger:	Münchner Ernährungsrat e. V.
Adresse:	c/o Impact Hub München, Gotzinger Str. 8, 81371 München, Tel. 089 / 74 999 021

Relevante SDGs:	   
-----------------	---

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Politische Entscheidungsträger*innen und städtische Verwaltung, die Lebensmittelbranche vom Hof entlang der Wertschöpfungskette bis zur AHV, Multiplikator*innen
-------------	---

Zielsetzung:	<p>Im Oktober 2020 hat der Münchner Ernährungsrat e.V. ein Strategiepapier in Stadtrat, Verwaltung und Zivilgesellschaft eingebracht, das wichtige Hebel und Stellschrauben für die Ernährungswende in München beschreibt. Neben Status Quo-Analyse und einer Aussicht darauf, wohin München sich als Stadt und Stadtgesellschaft entwickeln sollte, finden sich darin auch zahlreiche Lösungsansätze (Forderungen) in 8 Handlungsfeldern, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Geplant ist der Aufbau eines sektorenübergreifenden Umsetzungsprozesses, der im Strategiepapier und in zahlreichen Gesprächen beschrieben und vorgestellt wurde. Der Ernährungsrat selbst hat sich innerhalb der 8 Handlungsfelder 3 Schwerpunkte gesetzt, die in den nächsten Jahren stark vorangetrieben und bearbeitet werden sollen, um einen substantiellen Beitrag zur Ernährungswende zu leisten. Konkret sind das die Beteiligung an der Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, die Unterstützung der Außerhausverpflegung bei der Ernährungswende auf dem Teller, die Begleitung der Etablierung des sog. House of Food und den Aufbau einer quartiersnahen Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln durch den Aufbau von Strukturen und Angeboten in den Quartieren. Ein vierter Schwerpunkt ist der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des Ernährungsrats, um möglichst viele Bündnispartner*innen und Bürger*innen für die anstehenden Prozesse gewinnen zu können.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	5 Std./Woche	Verwaltungskraft
----------------------	--------------	------------------

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	2.819 €	12.000 €
Zuschuss RKU	25.000 €	360.000 €
Gesamtkosten des Projekts	27.819 €	372.000 €

Sachberichterstattung 2021
<p>Die Projekte des Münchner Ernährungsrats e.V. umfassten im Förderzeitraum schwerpunktmäßig die Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört u.a. die Optimierung und Professionalisierung des Internetauftritts sowie die Integration des erarbeiteten Strategiepapiers auf der Website. Es wurden Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung geplant und erste Umsetzungsschritte durchgeführt, sowie Werbematerial angeschafft für eine stärkere Öffentlichkeitswirksamkeit. Im Rahmen des Münchner Klimaherbsts unterstützte der Ernährungsrat mehrere Veranstaltungen oder richtete diese selbst aus. Einige durchgeführte Maßnahmen im Förderzeitraum waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung von Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung sowie Einführung neuer Vorstellungstreffen des Vereins • Unterstützung des Projekts „Hendlsauerei“ – eine Kunstinstallation zur Darstellung der negativen Folgen unseres Hendlkonsums • Unterstützung der Veranstaltung „Spekulative Dinner Performance“ im Rahmen des Münchner Klimaherbsts • Workshops zur Beratung der öffentlichkeitswirksamen Kommunikation der Inhalte des Strategiepapiers • Strategieentwicklung, Konzeption und Beratung; Webdesign und Content Creation • Werbemittel wie Beachflag, Bio-Baumwoll-Taschen mit Vereinslogo und Visitenkarten

Ziele 2022/2023:
<ul style="list-style-type: none"> - Start bzw. Weiterarbeit an den selbst gesetzten Arbeitsschwerpunkten (Weiterentwicklung von regionalen (Bio-)Wertschöpfungsketten, Begleitung Etablierung des sog. House of Food, Aufbau quartiersnaher Versorgung mit zukunftsfähigen Lebensmitteln, Öffentlichkeitsarbeit, Gewinnung von Bündnispartner*innen und aktiven Bürger*innen - Stärkung von Wissen und Expertise rund um das Thema Ernährungswende bei den unterschiedlichen Zielgruppen des Ernährungsrats - Stärkung der Netzwerke und Gewinnung von Partner*innen, die die Ernährungswende in München vorantreiben und umsetzen helfen • Förderung von Umstellungsprozesse in der AHV sowie Projekte und Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette erfolgreiche Etablierung eines „House of Food“ gemeinsam mit der Polimk, der städtischen Verwaltung und den entsprechenden zivilgesellschaftlichen Akteur*innen • Unterstützung von Teilaspekten der Ernährungswende in Quartiers-Projekten • Öffentlichkeitswirksame Kommunikation zum Thema und „Umbegeisterung“ von Menschen für eine zukunftsfähige Form der Ernährung <ul style="list-style-type: none"> -Aufbau Projekt „Weltacker“ (Ernährungsbildung) - kleine Ernährungskonferenz

25. BürgerStiftung München „Münchner Initiative Nachhaltigkeit“

Träger:	BürgerStiftung München
Adresse:	Klenzestr. 37, 80469 München, Tel. 089 / 20 23 81 11

Relevante SDGs:	
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Vertreter von NGOs, aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung.
-------------	--

Zielsetzung:	<p>MIN setzt sich derzeit aus über 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus sämtlichen Bereichen der nachhaltigen Entwicklung zusammen. Als Plattform und gemeinsames Sprachrohr bietet MIN die inhaltliche und organisatorische Struktur für Akteure, sich zu vernetzen und in einem partizipativen Prozess eine Nachhaltigkeitsstrategie für München und alle seine Bewohner*innen zu entwickeln. MIN hat die Sustainable Development Goals (SDGs) mit den dringlichsten Herausforderungen für die Stadt München verknüpft und unter Berücksichtigung gewachsener Strukturen 8 politikfeld-übergreifende Manufakturen initiiert. Zur Arbeit in den Manufakturen sind alle zivilgesellschaftlichen Gruppen, Vertreter*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeladen. Ziel der Manufakturen ist es, in gemeinsamen Arbeitstreffen Leitbilder, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten und in beispielhaften Projekten anzuwenden. Dazu treffen sich die Manufakturen auch zu sogenannten Werkstattgesprächen mit wichtigen Münchner Stakeholdern aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Ergebnisse werden dienen als Grundlage für Verhandlungen und Gespräche mit der Stadtspitze, den Fraktionen, mit Referaten der Stadt, mit dem Staat und/oder mit sonstigen Partnern sowie für die Informationen an die Öffentlichkeit.</p>
--------------	--

Personalausstattung:	
20 Std./Woche	Geschäftsführung
6 Std./Woche	Assistenz der Geschäftsführung

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	6.300 €	30.000 €
Ehrenamtliche Tätigkeiten	14.200 €	50.000 €
Zuschuss RKU	90.000 €	150.000 €
Gesamtkosten des Projekts	110.500 €	230.000 €

Sachberichterstattung 2021
<p><u>Pflege der Organe und der Organisation</u></p> <p>Zu Beginn des Jahres 2021 hat der Koordinierungskreis und die ehrenamtliche Geschäftsführerin Cosima Schmauch gemeinsam mit der BürgerStiftung München die Einstellung von Dr. Hannah Henker als Leitung der Geschäftsstelle organisiert und veranlasst. Im April wurde dann Luca Scotellaro als Assistent der Geschäftsführung, insbesondere für Organisation, Dokumentation, Pflege der Webseite und Protokollführung eingestellt. Für moderierende, dokumentierende und begleitende Tätigkeiten in den Manufakturen, sowie für die Unterstützung des AK Öffentlichkeitsarbeit wurden weitere Assistenz- und Honorarkräfte eingestellt sowie ehrenamtliche Unterstützer*innen gewonnen.</p> <p><u>Kommunikation & Daten</u></p> <p>In 2021 wurde von der Geschäftsstelle und einzelnen Koordinierungskreismitgliedern folgendes umgesetzt und eingerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen von MIN-Templates für Dokumente, Protokolle und Präsentationen – Ausweitung der Nutzung des Kommunikationstools Mattermost und Erstellen eines Tutorials dafür – Umzug der Daten vom Google Drive zur sicheren ‚Kartoffelcloud‘ und Einrichtung und Nutzung der umfangreichen Funktionen – Einrichten von Slack-Workspaces und Trello-Boards für ausgewählte Projekte – Erstellen und Verwalten von Terminen in Zoom – Unterstützung der Nutzer*innen und Problembhebung bei der Einrichtung und Nutzung der Cloud und der Kommunikations- und Projektmanagement-Tools <p><u>Vernetzung innerhalb und außerhalb von MIN</u></p> <p><u>Bündnispartner- und Manufakturentreffen</u></p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Moderation der Bündnispartnertreffen am 25. März mit 25 Teilnehmenden, am 20. Juli mit 27 Teilnehmenden und am 1. Dezember mit 21 Teilnehmenden, jeweils 2,5 bis 3 Stunden digital</p> <p>Vorbereitung, Durchführung und Moderation von 2 Manufakturentreffen (mit Manufakturen-Koordinator*innen, Pat*innen und Assistent*innen) für die Jahresplanung und Finanzplanung und zum allgemeinen Austausch zwischen den Manufakturen zu Beginn (19. März mit 14 Teilnehmenden) und Ende des Jahres (14. Dezember mit 15 Teilnehmenden)</p> <p><u>Inhaltliche Zusammenarbeit innerhalb des Bündnisses</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Austauschtreffen und Informationsemails zu folgenden Themen <ul style="list-style-type: none"> ○ Beteiligungsverfahren Klimaneutralität ○ Nachhaltigkeitsstrategie und -rat ○ Klimarat ○ Verkehrswende und Mobilitätskongress

Kennenlernen und Stärkung des Netzwerkes

Film-Projekt zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und für gemeinsame Veranstaltungen
Austausch mit Organisationen und Gewinnung von neuen Bündnispartnern

- Um die Zusammenarbeit innerhalb des Bündnisses zu stärken und neue Bündnispartner-Organisationen zu gewinnen, finden regelmäßige Workshops und Gespräche zwischen MIN und einzelnen Organisationen statt.

Vernetzung außerhalb des MIN-Netzwerkes

Teilnahme der Geschäftsführung und eines Koordinierungskreismitgliedes beim Renn.Süd-Training zum Thema ‚Netzwerke entfalten‘

Teilnahme an unterschiedlichsten Workshops und Veranstaltungen in München

Projekte

AK MIN-Impulse – Planung und Konzeption einer MIN-Veranstaltungsreihe:

- Erarbeitung eines Veranstaltungskonzeptes und möglicher Themen
- Austausch mit möglichen Mitveranstaltern und Referenten

AK Quartier – Erarbeitung von Projekten und Schaffung von Austausch im Bereich Umsetzung von Nachhaltigkeit auf Quartiersebene

- Ausarbeitung eines Konzeptes für die Einwerbung von Fördermitteln zum Thema ‚Gutes Leben im Quartier‘
- Zusammenarbeit mit der Hans-Sauer-Stiftung für die Planung einer Konferenz zum Thema ‚Nachhaltigkeit im Quartier‘

MIN-Film-Projekt

Erstellung von 6 Filmclips, die die Gesichter hinter den MIN-Bündnispartnern zeigen, die Organisationen und Arbeit von MIN der breiten Öffentlichkeit bekannt machen

MIN beim Sommer der Zukunft

Am 25.08.2021 haben wir die Menschen von Nachhaltigkeitsinitiativen auf die Bühne des Kulturprogramms ‚Gans Woanders‘ gebracht. Hier konnten die Gäste und Zuschauer*innen, aber auch die Akteur*innen voneinander erfahren und wie sie mit ihren Ideen & Aktionen die Stadt nachhaltig bewegen. Teilgenommen haben Vertreter*innen von neun Bündnispartner*innen und die Geschäftsführung von MIN. Es waren 100 bis 200 Zuschauer*innen anwesend. Organisiert und moderiert wurde die Veranstaltung von ‚Fairstärkung‘.

Manufakturen

Es fanden folgende Manufakturentreffen statt: Manufaktur 1, Manufaktur 2, Manufaktur 3, Manufaktur 4, Manufaktur 5, Manufaktur 6, Manufaktur 7, Manufaktur 8

Öffentlichkeitsarbeit

Pflege der MIN-Website und seiner Manufakturen- bzw. Projekt-Instanzen

- Weiterentwicklung der Website mit „Landingpages“ zu Projekten (u.a. WestendKiez und Circular Society im Prinz-Eugen-Park)

Erarbeitung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit

- Erstellung eines Konzeptentwurfs durch Rajka Sickinger-Nagorni
- Detaillierter Austausch mit dem AK Öffentlichkeitsarbeit, um das Konzept an die Bedürfnisse und Ziele von MIN anzupassen

Erstellung von Flyern und Plakaten

- Aktualisierung des MIN-Manufakturflyer

Betreuung und Erweiterung der Social-Media-Kanäle

- Erstellung eines Instagram-Kanals @muenchen_nachhaltig mit über 500 Follower in

kurzer Zeit

MIN-Newsletter

Versand von neun MIN-Newslettern an über 1100 Adressat*innen

Umstellung auf monatlichen Versand ab Juni 2021 zur Reduzierung der Themen in einem Newsletter und Ermöglichung von mehr Aktualität bei Veranstaltungen und Terminen

Manufakturen-Newsletter

- Manufaktur 2: Versand von vier Westendkiez-Newsletter für über 60 Anwohner*innen und Interessierte, inklusive der Erstellung einer Design-Vorlage und eines Konzeptes und der Erstellung von Flyern und Plakaten
- Manufaktur 4: Versand von zwei Circular Society Newsletter an über 50 Anwohner*innen und Interessierte, inklusive der Erstellung einer Design-Vorlage und eines Konzeptes und der Einrichtung der Online-Anmeldung auf der Projekt-Homepage
- Manufaktur 8: Versand von regelmäßigen Newslettern an knapp 200 Interessierte.

MIN bei Diskussionen, Veranstaltungen und Workshops

Vernetzung und Präsenz ist ein wichtiger Weg, um die Initiative und ihre Arbeit weiter bekannt zu machen. Hier eine Auswahl an Veranstaltungen, an denen MIN teilgenommen hat:

- MIN beim Sommer der Zukunft im Gans Woanders
- Koordinatorin der Manufaktur 2 und Geschäftsführerin halten Workshop, nehmen an Podiumsdiskussionen Teil bei unterschiedlichen Veranstaltungen zum Thema Verkehrswende

Image-Filme

u.a. Entwicklung und Erstellung eines Filmclips als Filmvorschau bei Kino, Mond & Sterne und für die Social-Media-Kanäle, um die Organisationen und Gesichter hinter MIN bekannter zu machen

Politische Stellungnahmen

Die Bündnispartner haben bei verschiedenen Gesprächen und Umfragen deutlich gemacht, dass eine wichtige Aufgabe von MIN die politische Einflussnahme und Ermöglichung einer gemeinsamen Stimme der zivilgesellschaftlichen Organisationen sein sollte.

- Klimaratwahl
- Vorbereitung eines Stadtratshearings zur Nachhaltigkeitsstrategie und Arbeit des AK Nachhaltigkeitsrat
- Organisation von Zusammenarbeit und gemeinsame Stellungnahme zum Beteiligungsverfahren auf 089klimaneutral

Ziele 2022/2023:

Ziel der Arbeit von MIN ist es, einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung Münchens zu leisten.

Dies beinhaltet insbesondere:

- Die konkrete Umsetzung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) in München,
- die Stärkung von Partizipation der organisierten und nichtorganisierten Stadtgesellschaft,
- die Schaffung und Verstetigen von Strukturen und Prozessen.

Herzstück der Münchner Initiative Nachhaltigkeit sind die 8 Manufakturen, die den inhaltlichen Beitrag zur Verwirklichung der SDGs leisten. Ziel der Manufakturen ist es, in gemeinsamen

Arbeitstreffen Leitbilder, Strategien und Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung in München zu erarbeiten.

Für das Jahr 2022/23 wurden von MIN für folgende Aufgabenfelder Ziele formuliert:

Pflege der Organe und der Organisation

Leitung von MIN

- Geschäftsführung und Koordinierungsarbeit (gewählter Ko.-Kreis) für die zentrale Führung (Ifd. bzw. 14-tägige Treffen)
- Bündnispartnertreffen (2-3x im Jahr)
- Manufakturenbegleitung (Ifd.)

Projekte

- Veranstaltungen und Aktionen durch Manufakturen, manufakturübergreifende Projekte, zentrale MIN-Aktionen im weitesten Sinne (5-6 Manufakturen, 1-2 übergreifende Kooperationen)

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der MIN-Website und seiner Manufakturen- bzw. Projekt-Instanzen (Ifd.)
- Newsletter (3-4 im Jahr)
- Jahresbericht
- allgemeine MIN- u. Projekte-Flyer, Broschüren und -Plakate (nach Bedarf)
- Social-Media-Instanzen (Facebook u. Instagram) (Ifd.)
- Präsenzen bei NH-Werbeveranstaltungen

Politische Einflussnahme

- Gespräche im politischen Raum v.a. in München für die Einflussnahme auf die politische Arbeit und Beteiligung von MIN und seiner Bündnispartner an Nachhaltigkeitsstrategien
- Hearings im und mit dem Stadtrat zu wichtigen Nachhaltigkeitsthemen und zu Nachhaltigkeitsstrategien

26. rehab republic e. V., „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“

Träger:	Rehab republic e. V.
Adresse:	c/o LABORbüros Tor 2, Dachauer Str. 112d, 80636 München, E-Mail: info@rehab-republic.de

Relevante SDGs:	    
-----------------	--

Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen, Menschen zwischen 18 und 40 Jahren
-------------	---

Zielsetzung:	<p>rehab republic e.V. ist seit der Gründung 2012 von einem kleinen Verein zu einer professionellen und gut vernetzten Organisation gewachsen, die das Engagement von circa 100 Ehrenamtlichen ermöglicht. Die Kernthemen der NGO sind Müll und die Wertschätzung von Ressourcen & Kreisläufen, Zero Waste, nachhaltiger Konsum und Werbung, Ernährung, Reisen und Stadtgestaltung. Der Verein knüpft hierzu Netzwerke und bringt Ideen für ein nachhaltiges München groß raus.</p> <p>Das Mitmach-Projekt „Yeah statt Buhh“ leistet Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft durch die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement.</p> <p>Aufgrund der professionellen Betreuung und Beratung sowie einer umfangreichen und gut zugänglichen Infrastruktur ist rehab republic e.V. mittlerweile eine der Anlaufstellen, Multiplikator und Sichtbarmacher für ehrenamtliches Engagement in München.</p> <p>Die Regelförderung der Stadt München ermöglicht eine zentrale Stelle für die Gesamtkoordination und Betreuung der Ehrenamtlichen des stetig wachsenden Vereins. Damit soll die Grundlage für die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement für Nachhaltigkeit in München und vieler erfolgreicher zukünftiger Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit geschaffen werden.</p> <p>Dies ermöglicht unter anderem erfolgreiche Aktionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, bei denen die Akteur*innen positives Erleben und Selbstwirksamkeit erfahren und Gestaltungskompetenzen erwerben.</p> <p>Zu den Aufgaben, die mit Hilfe einer Förderung umgesetzt werden, gehören: zweiwöchige, öffentliche Plenen als Kern des Mitmach-Projektes, individuelle Beratung von Interessierten, eine aufwendige digitale Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche, sowie Raum und Sachmittel zum Umsetzen ehrenamtlicher Projekte. Diese Arbeit generiert als Nebeneffekt Vernetzung in und über München hinaus und erreicht Menschen auch außerhalb der „Öko-Blase“.</p>
--------------	---

Personalausstattung:	
15 Std./Woche	Projektbetreuung, Koordination von Kooperationen, Ehrenamtsbetreuung
15 Std./Woche	Projektbetreuung, Organisation Fortbildungen, Konzeption und Betreuung IT-Infrastruktur

Kostenträger		
	Zuschuss 2021	Antrag 2023
Eigenmittel	5.620 €	3.000 €
Zuschuss RKU	35.000 €	63.660 €
Gesamtkosten des Projekts	40.620 €	66.660 €

Sachberichterstattung 2021:
<p>Im Rahmen des Projektes „Yeah statt Buhh: Ehrenamtliches Engagement für ein nachhaltiges München ermöglichen“ wurden 2021 verschiedene Maßnahmen umgesetzt:</p> <p>Akquise von Interessierten über Nachhaltigkeitsplattformen und durch Zusammenarbeit mit Institutionen, wie zum Beispiel dem Freiwilligenzentrum der Caritas oder Tatendrag, sowie über eigene Medien (v.a. Social Media und Newsletter) und eigene Veranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In 2021 wurde vielen Interessierten ein unkomplizierter Einstieg für ehrenamtliches Engagement in Sachen Nachhaltigkeit ermöglicht - Insgesamt konnten mehr als 50 neue ehrenamtlich Engagierte gewonnen und der EMail-Verteiler auf über 170 Empfänger*innen ausgeweitet werden <p>Organisation von regelmäßigen Treffen und weiteren Angeboten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführung von zweiwöchigen, öffentliche Plenen als Kern des Mitmach-Projektes - in 2021 fand das Plenum insgesamt 24 mal statt und bot neuen Interessierten eine Einstiegsmöglichkeit sowie bereits Engagierten eine regelmäßige Gelegenheit, um auf dem Laufenden und im Austausch zu bleiben. <p>Aus- und Weiterbildung für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche</p> <p>Im Jahr 2021 fanden folgende Workshops für Ehrenamtliche und Projektverantwortliche statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwei Workshops zum Thema „Workshops geben“ - ein Workshop zum Thema Umweltpsychologie - ein Workshop zu Umweltpsychologie und Social Media - ein Workshop zur Einarbeitung im Bereich Tonschnitt - ein Workshop zur Arbeitsstruktur und deren mögliche Entwicklung - ein Workshop zur Arbeitskultur und Glaubenssätze <p>Darüber hinaus wurde gemeinsam mit Ökoprojekt Mobilspiel e.V. ein BNE-Workshop für (ehrenamtlich) Engagierte konzipiert und dreimal angeboten, bei denen jedes Mal auch Aktive von rehab republic teilgenommen haben.</p> <p>Durchführung von Ehrenamtlichen-Camps</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diese Treffen bieten Gelegenheit, um neben der Arbeit an konkreten Projekten auch Zeit für strukturelle Themen und die Gemeinschaft zu haben. - An drei Wochenenden kamen jeweils bis zu 25 Haupt- und Ehrenamtliche zusammen. <p>Social Events</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2021 gab es zusätzlich verschiedene Angebote, die dazu einladen, sich unabhängig von der

eigenen Projektarbeit zu treffen und die Gemeinschaft stärken.

- Insgesamt haben 2021 rund zehn solcher Social Events stattgefunden.

Betreuung einer digitalen Infrastruktur sowie Ausbau und Verbesserung der digitalen Infrastruktur

- Kommunikationsmöglichkeiten neben EMail nun auch mithilfe eines Chat-Tools
- Arbeitsmöglichkeiten und Austausch zu verschiedenen Anlässen in digitalen Räumen
- eine Cloud zur Ablage und gemeinsamen Bearbeitung von Dateien sowie
- Nutzung eines Projektmanagement-Tools

Weitere Aktivitäten:

- Betreuung der Social Media-Kanäle
- Die neue Reihe #MüllFreiTag wurde ins Leben gerufen und damit jeden ersten Freitag im Monat zu einer Cleanup-Aktion aufgerufen.
- Eine erste Folge für den eigenen Podcast Isarkanal wurde produziert und veröffentlicht.
- Unter dem Titel Fancy Pflänzi startete die Planung und Vorbereitung einer Kampagne für mehr vegane Snacks bei Bäckereien.

Fazit 2021:

Trotz erschwelter Umstände in 2021 konnten nicht nur Menschen, die sich schon länger über rehab republic engagieren gehalten und ihnen neue Engagement-Möglichkeiten geboten werden, sondern auch neue Mitmacher*innen gewonnen werden. Dazu tragen sicher auch die kontinuierlichen Treffen, die zusätzlichen gesellschaftlichen und inhaltlichen Angebote sowie die mittlerweile sehr gut ausgebaute Infrastruktur bei. Positiv stimmen vor allem die vielen guten Rückmeldungen von Aktiven, aber auch von ehemaligen Engagierten, die ihre Erfahrungen nun andernorts einbringen.

Ziele 2022/2023:

Das Mitmach-Projekt „Yeah statt Buhh“ leistet Transformationsbeiträge zu einer nachhaltigen Münchner Stadtgesellschaft durch die Stärkung von ehrenamtlichem Engagement. rehab republic e.V. bietet Interessierten und Engagierten hierzu eine Anlaufstelle und einen unkomplizierten Einstieg, um aktiv und selbstwirksam für Nachhaltigkeit in München zu werden. In 2023 soll die erfolgreiche Arbeit weitergeführt werden. Ziele des Mitmach-Projekts „Yeah statt Buhh“ in 2022/2023 sind unter anderem:

- Werben für Nachhaltigkeit als attraktiver Lebensstil
- Ermöglichung eines 14-tägigen öffentlichen Plenums sowie die kontinuierliche Betreuung und Beratung von Ehrenamtlichen. Dadurch können regelmäßig neue Aktionen und Kampagnen für ein nachhaltiges München entstehen
- Unterstützung der verschiedenen Projekte bei ihrer dezentralen Arbeit und bei der Betreuung der Ehrenamtlichen, durch digitale Infrastruktur und Know-How in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und anderen Bereichen
- Projektbetreuung und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen und die Projektleitungen des Vereins
- Start- bzw. Sachfinanzierung ehrenamtlicher Projekte ohne Drittmittel
- Pflege und Erweiterung des Nachhaltigkeitsnetzwerks des Vereins
- Schaffen von Synergien durch die Kooperation mit anderen Organisationen, Veranstaltungsorten und Unternehmen
- Gesamtkoordination und Öffentlichkeitsarbeit

